Aktivitäten im Jahr 2021

Vorträge auf Veranstaltungen

EuGH-Urteil C-528/16 zu Mutageneseverfahren - Was nun – Wie geht es weiter? / VBIO-Minisymposium „Genome Editing“, 18.01.2021 – online und CDCh-Arbeitsgruppe, 26.01.2021

Gentechnik im Alltag - nicht nur beim Impfen / Vortragsreihe der Chemie Experten: "Seniorchemiker (SEC) teilen ihr Wissen", 02.03.2021

Gentechnik und Genom Editierung - Landwirtschaft und Lebensmittel / HAW-Hamburg, Fakultät Life Sciences, 19.05.2021

Genome Editing - CRISPR/Cas und Co - Die neuen Verfahren für Änderungen der genetischen Information / SEC online-Vortragsreihe, 02.09.2021

Gentechnisch veränderte Lebensmittel / Weiterbildung Fachtoxikologin/Fachtoxikologe GT TU Kaiserslautern, 13.09. – 17.09.2021

Gentechnik geht uns alle an / Bad Frankenhausen; 29.08.2021
Eine besondere Einladung von Schulfreunden. Der Chronist Jany besuchte hier von 1953-1957 die Grundschule.

Nicht nur Pisa hat einen schiefen Turm, sondern auch Bad Frankenhausen.



Genome Editing: CRISPR/Cas und Co, die neue Gentechnik - oder ? / **M**athematisch naturwissenschaftliches **E**xperten **T**eam, online 20.10.2021

Study on the status of new genomic techniques under Union law and in light of the Court of Justice ruling in Case C-528/16 / BfR – GVO-Kommission Lebens- und Futtermittel; Berlin, 05.11.2021
und GDCh-Lebensmittelchemie: AG Biochemische und molekularbiologische Analytik (online), 09.11.2021

Environmental aspects of the liberation of genetically modified plants / Toxicology Course Vienna, 10.12.2021

Veranstaltungen

Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik e.V.

smartLab connects 2021 – Labvolution; Hannover, 07.-08.09.2021: Als Konferenzpartner veranstaltet der WGG die Session: **„Genome Editing – Züchtungsmethoden der Zukunft“**

Im Rahmen der moderierten Session mit anschließender Diskussion erläutern Fachwissenschaftler die Möglichkeiten des Genome Editing zur Bewältigung zukünftiger Herausforderungen an die Pflanzenzüchtung und veranschaulichen anhand konkreter Projekte entsprechender Zielsetzungen. Zudem werden die Inhalte der EU-Studie zum Genome Editing dargelegt und die Aussichten auf eine zukünftige Nutzung der Potenziale erörtert.
Referenten.:
Dr. Tobias Brügmann; Thünen-Institut für Forstgenetik (vTI), Großhansdorf
Genomeditierte Bäume als nachhaltiges Mittel zur Klimaanpassung

Prof. Dr. Christian Jung; Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
CRISPR-Cas induzierte Mutagenese zur Erzeugung von Niedrig-Phytinsäure Ölraps zur Verringerung der Phosphat-Einträge in den Boden

---

Frau S. Schuh baut unabhängig vom WGG die Rechercheplattform Genome Editing in der EU (https://genomeediting-info.de/) auf und etabliert die Podcast Serie „Genome Editing – Wie-Was-Wozu?“ (https://genomeediting.podcaster.de/

Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany; Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik e.V. (WGG)
Fragen/Diskussion, Moderation

Prof. Dr. Gabriele Krczal;
EU Studie zu neuen genomischen Techniken (NGT): Chancen für die Anwendung in Europa?

https://wggev.de/smartlab-connects-2021-genome-editing-zuechtungsmethoden-der-zukunft/

Factsheets

PreSto GMO ERA-Net: Informationen zur Bewertung möglicher Auswirkungen von GVO
https://wggev.de/gmo-era-net/

Sunday Evening News – Die Sunday Evening News wurden jede Woche erstellt und am Sonntagabend per e-mail versandt (SENews 211 – SENews 260)

Stellungnahmen – Statements

AFBV Association Française des Biotechnologies Végétales

Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik e.V.

Erläuterungen zur Unterstützung der AFBV-WGG-Initiative (aktualisiert März 2021)

Vorschläge, um Anwendungen von Genome Editing Verfahren in Europa zu ermöglichen

A. Die Herausforderungen für die Landwirtschaft
B. Die Notwendigkeit für weitere Innovationen im Bereich von Nutzpflanzen
C. Genome Editing
D. Grundlage für unser Vorgehen

AFBV und WGG sind der Auffassung, dass eine vollständige Überarbeitung der Freisetzungsrichtlinie 2001/18/EG und deren Umsetzung einen langen Zeitraum in Anspruch nehmen wird. Eine solche Zeitverzögerung ist mit der Notwendigkeit, die Wettbewerbsfähigkeit von Saatgutunternehmen und Forschungseinrichtungen zu erhalten, nur schwer zu vereinbaren.

E. Vorgeschlagene Ergänzungen zur Richtlinie 2001/18/EG:

Ohne den Geist und die Kohärenz der Richtlinie 2001/18/EG zu beeinträchtigen, schlagen wir Änderungen vor, die den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und dem technologischen Fortschritt seit der ursprünglichen Ausarbeitung der Gesetzgebung Rechnung tragen sollen. Diese Änderungen betreffen zwar nur Bestimmungen in der Richtlinie 2001/18/EG, aber bewirken selbstverständlich auch entsprechende Veränderungen in den anderen GVO-bezogenen Richtlinien und Verordnungen der EU.

Unsere Vorschläge befassen sich mit folgenden Punkten:

1. Definition von Genome Editing
2. Herausnahme bestimmte Kategorien von Pflanzen, die durch Genom-Editingsverfahren gewonnen werden, aus dem Anwendungsbereich der Richtlinie.

Zum jetzigen Zeitpunkt empfehlen wir vier Kategorien von genomeditierten Pflanzen, die vom Anwendungsbereich der Freisetzungsrichtlinie ausgenommen werden sollten. Nach einer behördlichen der Bestätigung, dass eine vorgeschlagene genomeditierte Pflanze vom Geltungsbereich ausgeschlossen wird, würde diese Pflanze dann in der gleichen Weise reguliert werden wie Pflanzen, die aus traditionellen Züchtungsmethoden stammen.

3. Vorschlag eines neuen Regulierungsweg für die oben genannten Kategorien genomeditierter Pflanzen.

Der Anmelder einer editierten Pflanze muss sich den Ausschluss dieser editierten Pflanzen bestätigen lassen.

Das Verfahren wird dabei an die Ausschlusskategorie 1 - 4 angepasst.

4. Einführung eines regelmäßigen Überprüfungs- und Aktualisierungsprozesses für die Freisetzungsrichtlinie, um sicherzustellen, dass sie den Fortschritten in Wissenschaft und Technik Rechnung trägt.
5. Behandlung des Status von Null-Segreganten (Nachkommenschaft einer GVO-Pflanze, aus der das GVO-Merkmal entfernt wurde).

Beispiele für die vorgeschlagenen Kategorien

Kategorie	Definition	Kommentare	Beispiel
1	Eine Pflanze mit einem editierten Allel, um eine Funktionalität zu erhalten, die mit einem bekannten Allel korrespondiert, das in ihren natürlichen Genpool vorhanden ist.	Entspricht den Transfer eines bekannten Allels von einer Wildform auf eine kultivierte Varietät derselben Art, die durch traditionelle Züchtungsmethoden erreicht wird	Hoch-Ölsäure-haltige Sojabohnen[3]
2	Eine Pflanze mit einem editierten Allel, um eine Funktionalität zu erhalten, die mit einem bekannten Allel korrespondiert, das in einer Pflanze vorhanden ist, die nicht zum natürlichen Genpool der Pflanze gehört.	Da diese Spenderpflanze und die Empfängerpflanze fortpflanzungstechnisch inkompatibel sind, ist diese Kategorie eine Erweiterung von Kategorie 1 und basiert auf phylogenetischer Abstammung (gemeinsamer Vorfahre zwischen diesen beiden Allelen).	Mehltau-resistenter Weizen[9]
3	Eine Pflanze mit einem Allel, das editiert wurde, um eine neue Funktionalität (Eigenschaft) zu reproduzieren. Die durch die Genomeditierung erzielten Sequenzänderungen sind vom gleichen Typ wie solche, die durch spontane oder induzierte Mutagenese erzielt werden können	Bei Anwendung herkömmlicher Züchtungsmethoden wären solche Veränderungen äquivalent zu jenen, die durch Selektion einer Pflanze mit einem neuen Allel aufgrund einer spontanen oder induzierten Mutation erhalten werden bzw. zu Pflanzen, die dann mit einer Nutzpflanze gekreuzt werden, um die gewünschte Mutante zu selektieren.	Hoch GABA-haltige Tomate[4]
4	Eine Pflanze, bei der ein bekanntes und in ihrem natürlichen Genpool vorhandenes Gen an einer bestimmten Stelle ihres Genoms eingefügt wurde.	Die Situation ist äquivalent mit einer natürlichen Genverdopplung und das Gen wird an einer anderen Stelle entfernt von seinem ursprünglichen Loci im Genom eingefügt.	Kartoffel-fäule-resistente Kartoffeln[10]

Das vollständige Statement: https://www.biotech-gm-food.com/afbv-wgg-erlaeuterungen-zur-reversion-der-freisetzungsrichtlinie-2001-18-ec

Dumont P.: **Weltweite Ansätze zu gesetzlichen Regelungen für genomeditierte Pflanzen**

1. Stand der gesetzlichen Regelungen für genomeditierte Pflanzen
2. Steht die AFBV-WGG-Initiative im Einklang mit außereuropäischen Regulierungssystemen und den neuen europäischen Ausrichtungen?

https://wggev.de/wp-content/uploads/Regulatorische-Ansaetze.pdf

Kommissionsstudie zur Anpassung des europäischen Gentechnikrechts

30.04.2021: **Deutsche Forschende begrüßen Einschätzung der EU-Kommission zur Anpassung des europäischen Gentechnikrechts**

Die EU-Kommission hat eine Studie über den Status der neuen Züchtungstechniken veröffentlicht, die Basis für weitere Beratungen über eine Neuregulierung des EU-Gentechnikrechtes sein soll. Ein solcher Schritt ist aus unserer Sicht ausdrücklich zu begrüßen, denn wie auch in der Studie festgestellt wird, ist die derzeitige GVO-Gesetzgebung, die 2001 verabschiedet wurde, für diese innovativen Technologien nicht geeignet.

Eine Reform der alten Gentechnik-Gesetzgebung ist längst überfällig. Wissenschaftlich schon seit vielen Jahren überholt, blockiert sie neue, bessere Verfahren wie das Genome Editing – sowohl in der Pflanzenforschung wie auch in der Pflanzenzüchtung. Außerhalb der Europäischen Union haben deshalb bereits viele Länder ihre Vorschriften angepasst.

……

Die Anpassung des Gentechnikrechtes muss auf europäischer Ebene erfolgen. Wir fordern die Politik daher auf, sich auf europäischer Ebene für eine faktenbasierte Überarbeitung der Richtlinie 2001/18/EC einzusetzen, die ein differenziertes Herangehen ermöglicht. Konkrete Vorschläge, wie eine entsprechende Anpassung aussehen kann, finden sich beispielsweise im *Impulspapier* von VBIO/WGG dessen Inhalte von allen UnterzeichnerInnen mitgetragen werden: https://t1p.de/20020-GE-Impuls-2-VBIO-WGG

Wir werden uns als WissenschaftlerInnen gerne auch weiterhin aktiv an einem konstruktiven und faktenbasierten Dialog beteiligen.

Die Unterzeichner

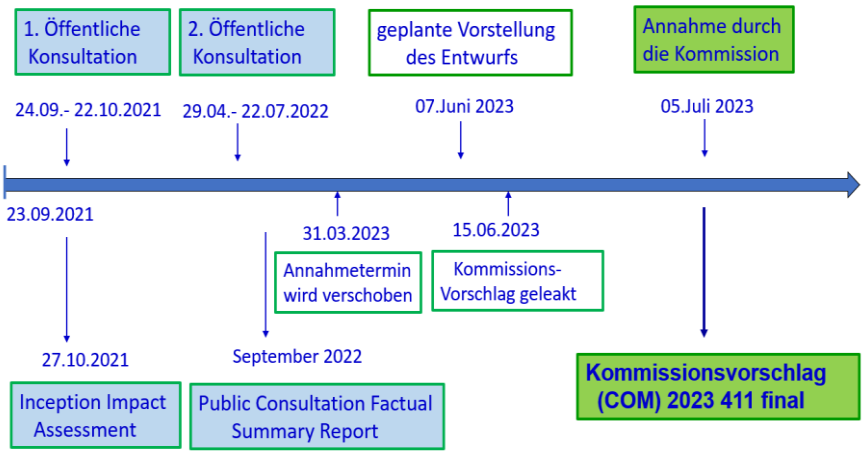
Das vollständige Statement: https://wggev.de/eu-studie-gentechnikrecht/

10.05.2021: Schreiben an Kommissarin Stella Kyriakides **„Study on New Genomic Techniques“**
https://wggev.de/wp-content/uploads/Letter-to-commission_Kyriakides.pdf

23.09.2021: **Die EU-Kommission eröffnet das Verfahren zur Gesetzgebung für eine Regulation der neuen genomischen Techniken bei Pflanzen**

24.09. – 22.10.2021: 1. Öffentliche Konsultation
29.04. – 22.07.2022: 2. Öffentliche Konsultation

Zeitplan der EU-Kommission für die Erstellung der NGT-Verordnung



In den nächsten Jahren wird ein Hauptaugenmerk des WGG auf der Erstellung einer gesetzlichen Regelung für die neuen genomischen Techniken (NGTs) liegen.

24.09. – 22.10.2021 **1. Öffentliche Konsultation**:

https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/13119-Rechtsvorschriften-fur-Pflanzen-die-mithilfe-bestimmter-neuer-genomischer-Verfahren-gewonnen-werden_de

Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik e.V.

Der Beitrag des WGG:

Die im WGG organisierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sprechen sich ausdrücklich für die lange überfällige Überarbeitung der Richtlinie 2001/18/EC aus. Diese basiert auf dem Wissen der 1990er-Jahre und wird dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik nicht mehr gerecht. Die neuen

genomischen Techniken (NGT) zur Genom-Editierung haben eine sehr große Anwendungsbreite. Sie können Punktmutationen oder große Genomänderungen erzeugen, die von natürlichen Mutationen, die nicht unter die Richtlinie 2001/18/EC fallen, NICHT unterschieden werden können. Eine pauschale juristische Festlegung, ob ein gentechnisch veränderter Organismus (GVO) vorliegt oder nicht, ist aus diesem Grunde nicht geeignet. So kommt auch die EU-Kommission in ihrem Bericht vom April 2021 zu dem folgerichtigen Schluss, dass die gegenwärtige Gesetzgebung den neuen Entwicklungen nicht mehr gerecht wird und damit einer Revidierung bedarf. Natürlich brauchen die Anwendungen der neuen genomischen Techniken klare Richtlinien, aber - und das ist essenziell - auf einer deutlich differenzierteren Ebene, als sie pauschal unter die Regularien der Gentechnikgesetzgebung zu verbannen. Eine wissenschaftlich nachvollziehbare Regulierung der NGT ist essenziell, um den heute global drückenden Problemen wie Klimawandel und Nahrungsmittelversorgung zu begegnen.

Bereits eine geringfügige Änderung des existierenden Regelwerks würde es erlauben, die europäische GVO-Gesetzgebung an die Regeln anderer Länder anzupassen. Dadurch könnten Wissenschaftler, Pflanzenzüchter, Tierzüchter, Landwirte und Produzenten der EU-Mitgliedsstaaten die Genom-Editierung als Werkzeug nutzen, um Beiträge für die Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung in Umwelt und Landwirtschaft Lebensmittelproduktion zu leisten.

Wir haben die Chance, die GVO-Gesetzgebung zu diskutieren und differenzierter zu betrachten, um Forschung und Entwicklung in Europa nicht ins Hintertreffen geraten zu lassen. Bleibt die GVO-Gesetzgebung weiterhin so wie sie ist, haben die Anwendungen der neuen genomischen Techniken in der EU keine Chance. Die Folge wären dauerhafte und einschneidende Nachteile für Forschung und Entwicklung, beispielsweise in Hinblick auf dringend benötigte klimaresistente, nährstoffreichere und ertragreichere Nutzpflanzen zur Bewältigung ökologischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Herausforderungen.

WGG-Analyse und Wertung

Fahrplan zur Regulierung neuer genomischen Techniken veröffentlicht
https://www.biotech-gm-food.com/kommission-veroeffentlicht-fahrplan-zur-regulierung-von-genom-editierungsverfahren

Öffentliche Konsultation
https://www.biotech-gm-food.com/kommentare/neue-genomische-techniken-r%C3%BCckmeldungen-an-kommission-zu-pl%C3%A4nen-der-revision-der-gentechnikgesetze

Aktivitäten im Jahr 2022

Verfahren zur Gesetzgebung für eine Regulation der neuen genomischen Techniken bei Pflanzen

29.04. – 22.07.2022: 2. Öffentliche Konsultation

Zweite EU-Konsultation zur Regelung neuer genomischer Techniken

WGG-Analyse und Wertung

https://www.biotech-gm-food.com/zweite-eu-konsultation-zur-regelung-neuer-genomischer-techniken-gezielter-mutagenese

https://www.biotech-gm-food.com/pressemeldungen-und-stellungnahmen-zur-2-konsultation-der-kommission-zu-neuen-genomischen-techniken

AFBV Association Française des Biotechnologies Végétales

Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik e.V.

Aktualisiert mit Anmerkungen und Hinweisen, Juli 2022

Erläuterungen zur Unterstützung der AFBV-WGG-Initiative zur Entwicklung bestimmter Kategorien von Produkten, die aus gezielter Mutagenese (neuen genomischen Techniken (NGT)) und Cisgenese gewonnen werden.

Vorschläge für Ergänzungen zur Richtlinie 2001/18/EG:

1. Definition der Begriffe "gezielte Mutagenese" und "Cisgenese"
Aufnahme dieser Definitionen in die Richtlinie (Hinzufügung eines neuen Punktes (4) in Anhang I A, Teil 1).

2. Bestimmte Kategorien von Pflanzen, die durch Genomeditierung erzeugt wurden, aus dem Anwendungsbereich der Richtlinie herausnehmen.

- **Kategorie 1:** Eine Pflanze mit einem Allel, das so editiert wurde [17], dass es eine Funktionalität (Eigenschaft) ausprägt, die mit einem bekannten Allel korrespondiert, das in ihrem natürlichen Genpool vorhanden ist [18].
  Eine solche Veränderung wäre beispielsweise gleichbedeutend mit der Übertragung eines bekannten Allels aus einem Wildtyp auf eine gezüchtete Sorte derselben Art, die durch herkömmliche Züchtungsmethoden erreicht wird.
- **Kategorie 2:** Eine Pflanze mit einem Allel, das so editiert wurde, dass es eine Funktionalität (Eigenschaft) ausprägt, die mit einem bekannten Allel einer Pflanzenart korrespondiert, die nicht zum natürlichen Genpool der Pflanze gehört.
  Da die Spender- und die Empfängerpflanze sexuell inkompatibel sind, ist diese Kategorie eine Erweiterung der Kategorie 1 auf der Grundlage der phylogenetischen Abstammung (gemeinsamer Vorfahre zwischen diesen beiden Allelen).
- **Kategorie 3**: Eine Pflanze mit einem Allel, das editiert wurde, um eine neue Funktionalität (Eigenschaft) auszuprägen, wobei die durch Genome Editing erzielten Sequenzveränderungen vom gleichen Typ sind, wie diejenigen, die durch spontane oder induzierte Mutagenese erzielt werden können.
  Bei Anwendung herkömmlicher Züchtungsmethoden würden solche Veränderungen denjenigen entsprechen, die durch die Selektion einer Pflanze mit einem neuen Allel aufgrund einer spontanen oder induzierten Mutation erzielt werden, wobei diese Pflanze dann mit einer Kultur
- **Kategorie 4:** Eine Pflanze, in deren Genom ein Cisgen entweder zufällig oder in einen ausgewählten Locus (Ort) eingefügt wurde, im letzteren Fall in Form einer zusätzlichen Kopie oder eines Austauschs. Unter den Genotypen einer Art variiert die Anzahl der Kopien bestimmter Gene (von Null bis N) (dies kann z. B. durch Duplikation am Locus, ungleiche Kreuzungen oder Translokation durch Transposons bedingt sein). Mit herkömmlichen Züchtungsmethoden kann man nach dem Kriterium "Kopienzahl" selektieren. Das Hinzufügen von Allelkopien durch Genomeditierung reproduziert diesen Züchtungsprozess direkt.

3. Vorschlag für einen neuen, vorhersehbaren Regulierungsweg für die oben genannten Kategorien von genomeditierten Pflanzen (Notifizierungs- bzw. Verifizierungsverfahren).

Das vollständige Statement: https://www.biotech-gm-food.com/erl%C3%A4uterungen-zur-afbv-wgg-initiative-zur-entwicklung.von-kategorien-von-produkten-aus-gezielter-mutagenese-und-cisgenese

Vorträge auf Veranstaltung

Genome Editing: CRISPR/Cas und Co - Eine Erfolgsgeschichte / Freiburg – CDCh-Jungchemiker, 24.01.2022 (1.Vortrag ad personam nach der Corona-Pandemie)

Genome Editing: New techniques for better food products und Microorganisms - The special supporters for the production of sustainable and health-promoting food / Food Anuga Tec 2022; Köln, 26.04.2022

Allgemeine Grundlagen der Gentechnik; Chancen, Risiken und Anwendungen / "Chemiker-Forum", Universität des Saarlandes; Saarbrücken, 27.05.2022

Update zu den neuen genomischen Techniken - Gesetzliche Regulation / Lebensmittelverband Deutschland-Wissenschaftlicher Beirat; Berlin, 29.09.2022

Veranstaltungen

AnugaFoodTec – 2022; Köln 26.04.2022: **Genome Editing: Neue Techniken für bessere Lebensmittelprodukte**

Um Genome Editing oder auch neue genomische Techniken (NGT) ging es bei der vom Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik (WGG) e. V. organisierten Veranstaltung, die im Rahmen der ANUGAFoodTec 2022 in Köln stattfand. Wissenschaftsexperten informierten über den aktuellen Wissensstand und boten eine Plattform für die Diskussion rund um das Thema.

Moderation: Prof. Dr. Kl.-D. Jany (WGG)

Referenten: Dr. Björn Petersen vom Institut für Nutztiergenetik, am Friedrich-Loeffler-Institut in Neustadt-Mariensee.
Anwendungen von Genome Editing bei Nutztieren

Prof. Dr. Christian Jung, Direktor am Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.
Gezielte Mutagenese durch Genomeditierung zur Verbesserung der Qualität der Ernteprodukte wichtiger Nutzpflanzen

Prof. Dr. Kl.- D. Jany (WGG)
Mikroorganismen – Die besonderen Helfer für Herstellung nachhaltiger und gesundheitsfördernder Lebensmittel

https://wggev.de/anugafoodtec-2022/



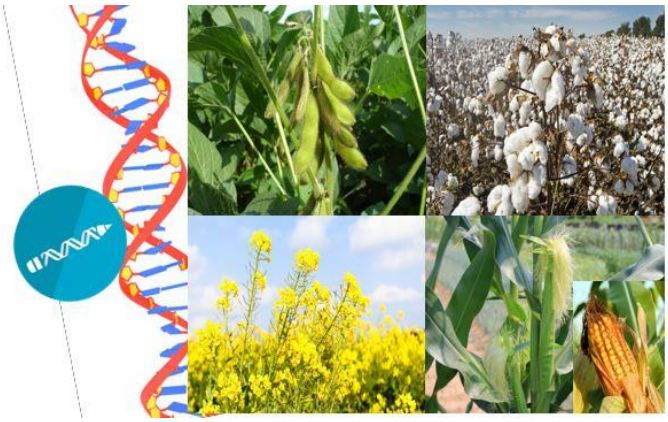
Eröffnung durch Prof. Dr. Jany



Dr. B. Peterson


Prof. Dr. C. Jung

SEC-Symposium 2022: Grüne Gentechnik, ja - aber wie?



Die Fachgruppe Seniorexperten Chemie (SEC) der GDCh lud Anfang November 2022 gemeinsam dem Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik (WGG) zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zu Gentechnik und Neuen Genomischen Techniken (NGT).

Moderiert wurde die mehrstündige und gut besuchte Veranstaltung vom SEC-Vorstandmitglied und Vorsitzenden des WGG, Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany.

Programm

13:10 - 13:50 Uhr	**Hat Genome Editing eine Zukunft in Europa?** Prof. Dr. Gabi Krczal, RLP AgroScience GmbH, Neustadt/Weinstraße
14:00 – 14:40 Uhr	**Bedeutung der Grünen Gentechnik für nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungssicherung** Prof. Dr. Matin Qaim, Universität Bonn
15:00 – 15:40 Uhr	**Neue Technologien in der Pflanzenzüchtung - Ein Beitrag zu einem nachhaltigen Ernährungssystem** Dr. Dirk Backhaus Bayer AG Division CropScience
15:50 – 16:20 Uhr	Pause
16:20 – 17:00 Uhr	**Zu spät, zu leise? Über die Rolle der Risikokommunikation in der Gentechnik -Kontroverse** Joachim Müller-Jung, FAZ Frankfurt/Main
17:10 – 18:00 Uhr	**Regulierung genomeditierter Organismen in der Sackgasse - Auswege und Irrwege** Prof. Dr. Hans-Georg Dederer, Universität Passau

https://wggev.de/sec-wgg-symposium-2022-gruene-gentechnik-ja-aber-wie-anwendungen-innovationen/

29.11.2022; **GENOME EDITING im Gespräch: Wissenschaft trifft Politik – Einladung zum Dialog** …..unter diesem Titel luden WGG und VBIO Ende November 2022 zu einer zweiten Dialogveranstaltung in das Haus der Bundespressekonferenz ein.



Das Podium: Prof. Dr. H. Puchta (KIT-Karlsruhe), Prof. Dr. S. Clemens (Universität Bayreuth), Dr. J. Streubel (Universität Hannover), Dr. T. Brügmann (Thünen-Institut Großhansdorf)

Moderation: Prof. Dr. G. Krczal (RLP AgroScience, Neustadt a. d. Weinstraße)
https://wggev.de/berlin-2022-wissenschaft-trifft-politik-ein-dialog/

Handreichung zur Veranstaltung: **Thesen**
https://wggev.de/wp-content/uploads/221125_Thesen_Handout_Fachgespraech.pdf

13.06.2022; Teilnahme an der Diskussionsveranstaltung des Bundesumweltministeriums zu den neuen genomischen Techniken im Brüssel.



Factsheets

Reis mit reduziertem Arsengehalt: https://wggev.de/kakao-virusresistenz/

Reis mit Resistenz gegen das Rice Yellow Mottle Virus Eine Entwicklung für Afrika: https://wggev.de/reis-resistenz-gegen-rice-yellow-mottle-virus-rymv/

Pappeln als nachwachsende Rohstofflieferanten: https://wggev.de/ngt-pappel-nachwachsen-der-rohstoff/

Sunday Evening News … Auch 2022 wurden jede Woche die Sunday Evening News erstellt und am Sonntagabend per e-mail versandt (SENews 261 – SENews 307). Ab jetzt auch im Archiv: https://www.biotech-gm-food.com/sunday-evening-news/archive

Stellungnahmen - Statements

31.10.2022, BMBF: Zukunftsstrategie Forschung und Innovation – Gelegenheit zur schriftlichen Stellungnahme sowie Einladung zur online-Konsultation und zur Anhörung.
https://wggev.de/wp-content/uploads/AL-Schreiben_Stellungnahme_Anhoerung-fin.pdf

Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik e.V.

Statement zur BMBF Zukunftsstrategie Forschung und Innovation

Mit innovativen Techniken und Strategien den landwirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft begegnen – der WGG begrüßt und unterstützt die Absicht, neue Züchtungstechniken wie CRISPR/Cas weiter zu erforschen und deren Nutzung zu fördern.

Das vollständige Statement: https://wggev.de/wp-content/uploads/Statement_WGG_Zukunftsstrategie.pdf

Umfrage unter Pflanzenwissenschaftlern/innen in Deutschland zu Freilandstudien

Eine online-Befragung unter Pflanzenwissenschaftler/-innen in Deutschland zeigt großen Bedarf an Freilandstudien mit gentechnisch veränderten Pflanzen. Nur mit Studien im Freiland lassen sich aussagekräftige Ergebnisse z. B.z.B. zur Ertragsbildung sowie Klima- und Stresstoleranz gewinnen. Vor gezielter Zerstörung gesicherte Freilandflächen (sog. Protected Sites) sind ein Lösungsansatz. Für 83 Prozent der Teilnehmer/-innen an der Umfrage eröffnen sich damit neue Forschungsperspektiven. Die Einrichtung solcher zerstörungssicheren Freilandflächen kann die internationale Konkurrenzsituation der Pflanzenwissenschaften in Deutschland grundlegend

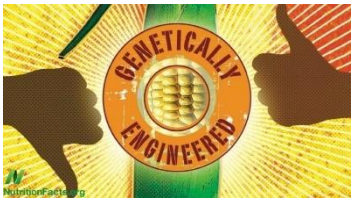
verbessern. Dies ist wichtig, weil derzeit auch genomeditierte Pflanzen unter die Regularien des Gentechnikgesetzes fallen. Deshalb besteht dringender Handlungsbedarf unabhängig von einer zukünftigen, an den Stand wissenschaftlicher Erkenntnis angepassten Neuregulierung genomeditierter Pflanzen in der EU.

Die Umfrageergebnisse im Einzelnen: https://wggev.de/umfrage-zeigt-hohen-bedarf-an-freilandstudien-mit-gentechnisch-veraenderten-pflanzen/

Schriftwechsel – Briefe

10.03.2022; Schreiben an Editor in Chief - Environmental Sciences Europe

Anmerkungen zu der Publikation von Shen, C., Yin, X.C., Jiao, B.Y. et al. (2022): Evaluation of adverse effects/events of genetically modified food consumption: a systematic review of animal and human studies. Environ Sci Eur 34, B https://doi.org/10.1 1 86/s12302-021-00578-9
Das Schreiben: https://wggev.de/wp-content/uploads/Brief-Hollert-Editor-in-Chief.pdf



Are GM foods safe? New study of studies challenges long-established claim that GMOs pose no unique health hazards. Let's review what they found
https://geneticliteracyproject.org/2022/03/16/are-gm-foods-safe-new-study-of-studies-challenges-long-established-claim-that-gmos-pose-no-unique-health-hazards-lets-review-what-they-found/

Trotz der offensichtlichen und zahlreichen Fehler in der Publikation wurde si nicht zurückgezogen.

16.06.2022; Offener Brief: Forschende appellieren an Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir

Der VBIO und seine Fachgesellschaften aus dem Bereich der Pflanzenwissenschaften – WGG, GPZ, GfPB, DBG und DECHEMA BioTechNet – haben sich vor dem Hintergrund des europäischen Green Deal und der Diskussion um eine Neuregulierung des EU-Gentechnikrechtes im Juni 2022 an Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir gewandt. Mit Verweis auf die erheblichen Potenziale der neuen Züchtungsmethoden und den aktuellen Stand der Wissenschaft sind sie für eine differenzierte juristische Betrachtungsweise eingetreten und haben ihre Dialogbereitschaft erklärt.

Genome Editing in der Pflanzenzüchtung: Auf die Eigenschaften kommt es an!

Der vollständige Brief: https://wggev.de/appel-oezdemir-forschende-appellieren-an-minister-oezdemir/

Das Ministerium hat auf den Brief in keiner Weise reagiert; aber das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Ministerin lädt zu einem zu einem Gespräch für 04.10.2022 ein.

Einladungsschreiben: https://wggev.de/wp-content/uploads/Schreiben-von-Frau-Bundesministerin-Bettina-Stark-Watzinger.pdf

04.10.2022; **online Gespräch mit Frau Bundesministerin Stark-Watzinger und Herrn Parlamentarischen Staatssekretär Brandenburg**
Die Kurznotiz: https://wggev.de/wp-content/uploads/GespraechBMBF041022_Kurznotiz.pdf

17.10.2022; Dankschreiben für das Gespräch zu **Neue Genomische Techniken – unser Gespräch am 4. Oktober 2022**

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Stark-Watzinger,
sehr geehrter Herr Parlamentarischer Staatssekretär Brandenburg
auf diesem Wege möchten wir uns herzlich für das Gespräch zum Thema Neue Genomische Techniken (NGT) bedanken. Es hat uns sehr gefreut, dass Sie sich die Zeit für diesen offenen und konstruktiven Austausch über Chancen und Herausforderungen der NGT genommen haben.
Das Schreiben: https://wggev.de/wp-content/uploads/221017_Dankbrief_BMBFfinal.pdf

Einschub 17

AnugaFoodTec – 2022

Auf der AnugaFoodTec 2022 verleiht die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany die Max Eyth-Denkmünze in Bronze.





Prof. Dr. K. Riehn überreicht Jany die



GBM

73. Mosbacher Kolloquium, 31.03 – 02.04.2022

Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany wird für seine 50-ig jährige Mitgliedschaft in der Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie (GBM) geehrt.

Aktivitäten im Jahr 2023

Verfahren zur Gesetzgebung für eine Regulation der neuen genomischen Techniken bei Pflanzen

05.07.2023: Die EU-Kommission veröffentlicht den Vorschlag für eine Regulierung der neuen genomischen Techniken (NGTs)

Kommissionsvorschlag COM (2023) 411 final (2023/0226 (COD))
Vorschlag für eine VERORDNUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES über mit bestimmten neuen genomischen Techniken gewonnene Pflanzen und die aus ihnen gewonnenen Lebens- und Futtermittel sowie zur Änderung der Verordnung (EU) 2017/625
https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CONSIL:ST_11592_2023_INIT

Der Kommissionsvorschlag muss vom EU-Parlament und Rat (Mitgliedstaaten) angenommen werden. Beginn der Verhandlungen im EU-Parlament und Rat.

WGG Analyse und Kommentierung:
https://www.biotech-gm-food.com/vorschlag-der-kommission-zur-regulierung-von-pflanzen-aus-neuen-genomischen-techniken-ngt-pflanzen-zur-vorordnung

Stellungnahmen – Statement

AFBV Association Française des Biotechnologies Végétales

Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik e.V.

Detaillierte Kommentare von AFBV und WGG zum Regulierungsvorschlag der Kommission über Pflanzen, die mit bestimmten neuen genomischen Techniken gewonnen wurden sowie daraus gewonnenen Lebens- und Futtermittel.

AFBV und WGG sind der Überzeugung, dass die kürzlich von der Kommission veröffentlichten Regulierungsvorschläge für NGT-Pflanzen (New Genomic Techniques), sofern diese umgesetzt werden, die Entwicklung und Verwendung von NGT-Pflanzen in Europa ermöglichen werden, die den Bedürfnissen der Landwirte und den Anforderungen der Verbraucher sowie der Industrie entsprechen. Die Kommission schlägt vor, zwei Kategorien von NGT-Pflanzen einzurichten: Die erste, Kategorie 1, würde NGT-Pflanzen umfassen, die auch in der Natur vorkommen oder durch konventionelle Züchtungstechniken erzeugt werden könnten, sowie deren Nachkommen, die durch konventionelle Züchtungstechniken gewonnen wurden. Nach einem Notifizierung-/Verifizierungsverfahren würden überprüfte NGT-Pflanzen der Kategorie 1 weder den Vorschriften und Anforderungen den EU-GVO-Rechtsvorschriften noch den Bestimmungen anderer EU-Rechtsvorschriften, die für GVO gelten, unterliegen. Sie würden den für konventionell gezüchtete Sorten geltenden Vorschriften unterliegen. Andere NGT-Pflanzen würden als Kategorie 2 eingestuft werden. Für diese Pflanzen würden weiterhin die Vorschriften und Anforderungen der EU-GVO-Rechtsvorschriften gelten, wobei die Risikobewertung angepasst würde, um ihren unterschiedlichen Risikoprofilen Rechnung zu tragen und die Herausforderungen beim Nachweis zu bewältigen.

https://wggev.de/detaillierte-vorschlaege-zum-regulierungsvorschlag-fuer-ngt-pflanzen/

Zuordnung von transgenen, cisgenen und genomeditierten Pflanzen anhand eines Entscheidungsbaums und ausgeschlossener AFBV-WGG-Kategorien

AFBV und WGG teilen nicht die offensichtliche Empfehlung der EFSA, dass eine obligatorische Risikobewertung für alle durch gezielte Mutagenese, Cisgenese und Intragenese erzeugten Pflanzen erforderlich ist. Sollte diese Empfehlung vom Gesetzgeber angenommen werden, würde sie ein großes Hindernis für die

Entwicklung/Züchtung von Pflanzen in Europäischen Union darstellen, die durch gezielte Mutagenese und Cisgenese gewonnen wurden.

Um das Verständnis der vom AFBV-WGG vorgeschlagenen Ausschlusskategorien zu erleichtern, haben wir sie in Anhang 1 in Form eines Entscheidungsbaums analog zu dem der EFSA dargestellt. Bei der Erstellung dieses Baums haben wir ähnliche Kriterien wie die von der EFSA vorgeschlagenen und zusätzliche Kriterien verwendet. Mit diesen lassen sich Kategorien der ausgeschlossenen Pflanzen genauer zu bestimmen. Diese neuen Kriterien berücksichtigen weiterhin die konventionellen Züchtungspraktiken, die wir ursprünglich zur Festlegung der vier ausgeschlossenen Kategorien verwendet haben.

Die vollständige Stellungnahme einschließlich des Entscheidungsbaums: https://wggev.de/afbv-wgg-zu-ordnung-von-transgenen-cisgenen-und-genomeditierten-pflanzen-anhand-eines-entscheidungsbaums-und-ausgeschlossener-kategorien/

Antwortschreiben der Kommission: https://wggev.de/wp-content/uploads/Reply-to-AFBV-WGG-on-NGTs.pdf

Berlin/Karlsruhe, 4. September 2023: **Für eine evidenzbasierte Reform des europäischen Gentechnikrechts**

Der Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V. (VBIO) und der Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik e. V. (WGG) zum Vorschlag der EU-Kommission zur Neuregulierung Neuer Genomischer Techniken (NGT)

Die EU-Kommission am 5. Juli 2023 ihren Vorschlag für eine Verordnung zur Regulierung von mittels NGT gewonnenen Pflanzen und deren Verwendung in Futter- und Lebensmitteln veröffentlicht. . Dieser Vorschlag beschreibt einen evidenzbasierten Rechtsrahmen für mit bestimmten NGT, d. h. durch gezielte Mutagenese, Cisgenese, Intragenese oder eine Kombination hiervon gewonnene Pflanzen und deren Verwendung in Futter- und Lebensmitteln.

Die Europäische Union zieht hier nun endlich mit anderen Staaten gleich und ermöglicht den Einsatz notwendiger Zukunftstechnologien in der Pflanzenzucht. Vor diesem Hintergrund begrüßen VBIO und WGG den Vorschlag der EU-Kommission und hoffen auf eine erfolgreiche Umsetzung im Rahmen des Weiteren regulatorischen und politischen Prozesses.

https://wggev.de/evidenzbasierte-reform-des-gentechnikrechts-ngt-pflanzen/

Schriftwechsel – Briefe

Offene Briefe in Zusammenhang mit den Abstimmungen im EU-Parlament und Rat

AFBV-EU-SAGE-WGG Offener Brief Appell an EU-Parlamentarier zur Annahme des Kommissionsvorschlags zu NGT-Pflanzen

08.12.2023; Offener Brief an die Präsidentin des Europäischen Parlaments, Frau Roberta Metsola und Abgeordnete des Europäischen Parlaments

Neue genomische Techniken (NGTs) sind der Schlüssel für mehr Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft und zur Ernährungssouveränität in Europa.

Der offene Brief: https://wggev.de/afbv-eu-sage-wgg-offener-brief-appell-an-eu-parlamentarier-zur-annahme-des-kommissionsvorschlags-zu-ngt-pflanzen/

Der Brief wurde vor den Beratungen im EU-Agrarausschuss auch an die Mitglieder des AGRI-Committee versendet (08.12.2023)

20.12.2023; **AFBV-EU-SAGE-WGG Offener Brief an die ständigen Vertreter der Mitgliedstaaten bei der Europäischen Union**

Zu Händen des Botschafters XXX,

Sehr geehrter Herr, sehr geehrte Frau……,

am Freitag, den 22. Dezember 2023, wird die spanische Präsidentschaft die Frage der NGT-Verordnung erneut zur Sprache bringen.

Die drei Verbände AFBV (Association Française des Biotechnologies Végétales), EU-SAGE (European Sustainable Agriculture Through Genome Editing) und WGG (Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik) sowie 200 Wissenschaftler, die wir vertreten, haben sich schriftlich an die Mitglieder des EU-Parlaments gewandt und sie gebeten, für die vorgeschlagene Verordnung zu stimmen, damit sie von den Mitgesetzgebern noch in dieser Legislaturperiode, d. h. spätestens im Mai 2024, angenommen wird. Jede Verzögerung bei der Verabschiedung wird sich negativ auf die Möglichkeiten Europas auswirken, eine nachhaltigere Landwirtschaft zu betreiben und die Ernährungssouveränität zu stärken (siehe beiliegender offener Brief).

Wir hoffen, dass Sie eine Einigung über diesen Vorschlag erzielen können, damit Europa schnell von diesen Produkten profitieren kann, wie es in mehreren Ländern bereits der Fall ist. Bitte bedenken Sie, dass wir für das, was wir tun, und auch für das, was wir nicht tun, verantwortlich sind.

Georges FREYSSINET Prof. Dr. Klaus-Dieter JANY Prof. Dr. Em. Dirk Inze

Der vollständige Brief: https://wggev.de/appell-an-staendige-vertreter-der-eu-staaten-zur-regulierung-von-ngt-pflanzen/

Pressemeldungen

Paris, Frankfurt/Main, July 5, 2023; **AFBV and WGG welcome EU proposals for the regulation of NGTs as a step in the right direction**

Association Française des Biotechnologies Végétales (AFBV) and its German partner, Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik (WGG), welcome the publication of the European Commission's proposals for adapting the 2001 regulations on genetically modified seeds. These proposals should facilitate the development of plants derived from some new genomic techniques (NGT) (directed mutagenesis, cisgenesis and intragenesis), which will bring much-awaited innovations.

Now is the time for the EU to be ambitious in securing the future of its agriculture. By making new genomic technologies accessible, it will help reduce the risks associated with climate change and preserve its food sovereignty and security.

https://wggev.de/ngt-regulierung-kommissionsvorschlag-afbv-wg/

Berlin, Karlsruhe, 07.07.2023; **Neue Genomische Techniken (NGT): VBIO und WGG begrüßen evidenzbasierten Regulierungsentwurf der EU-Kommission**

Der Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland (VBIO e.V.) und seine Mitgliedsgesellschaft Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik e.V. (WGG) begrüßen den heute veröffentlichten Vorschlag der EU-Kommission zur Regulierung der Nutzung von Pflanzen, die mithilfe neuer gentechnischer Verfahren (NGT) gezüchtet wurden.

VBIO und WGG greifen dabei ganz explizit den von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften veröffentlichten Appell auf, der alle Interessenvertreter/-innen und Entscheider/-innen auffordert, jenseits von Ideologie mit der Wissenschaft in Dialog zu treten und eine faktenbasierte weitere Debatte zu unterstützen und zu führen

https://wggev.de/ngt-regulierung-kommissionsvorschlag-wgg-vbio/

Berlin/Karlsruhe; 09.09.2023: **Vorschlag der EU-Kommission zu Neuen Genomischen Techniken berücksichtigt Empfehlungen und Interessen der Wissenschaft**

Die vorgeschlagenen Bestimmungen stellen sicher, dass alle NGT-Pflanzen einer Regulierungsaufsicht unterliegen, die auf ihr Risikoprofil zugeschnitten ist. Saatgut von NGT-1-Sorten muss verbindlich gekennzeichnet und in einer öffentlichen Datenbank registriert werden. Damit hat jedes landwirtschaftliche Unternehmen Wahlfreiheit. Mit einem generellen Verbot von NGT-Pflanzen für den ökologischen Landbau wiederum soll dem Wunsch der Bioverbände entsprochen werden.

Besonders sinnvoll ist aus Sicht von VBIO und WGG, dass der Gesetzesentwurf die Regulierung an nachhaltige Eigenschaften knüpft, beispielsweise wenn mithilfe von NGT-Methoden Pflanzen mit höherer Toleranz oder Resistenz gegenüber Krankheiten, Schädlingen, extremen Temperaturen, Dürren oder mit besseren Erträgen oder höherem Nährwert generiert werden. Solche Pflanzen können maßgeblich dazu beitragen, die ambitionierten Ziele im Bereich des EU Green Deals und der Sustainable Development Goals (SDG), insbesondere SDG 2 „Beendigung des Hungers“ und SDG 13 „Bekämpfung des Klimawandels“ zu erreichen.

Gemeinsame Stellungnahme von VBIO und WGG zum Kommissionsvorschlag unter: https://www.vbio.de/fileadmin/user_upload/wissenschaft/pdf/230908_Statement__fin…

https://wggev.de/vbio-wgg-pressemitteilung-eu-kommissionsvorschlag-zur-regulierung-von-ngt-pflanzen-kommission-berucksichtigt-empfehlungen-der-wissenschaft/

Vorträge bei Veranstaltungen

Traditionelle Züchtung versus Gentechnik - Was ist eigentlich problematischer? / GDL online-Vortragsreihe, 14.03.2023

Gentechnik & Neue Züchtungsmethoden: Entwicklungen in Praxis & Recht / VGMS-Jahresversammlung 2023; Lübeck, 21.04.2023

Die Diskussionsrunde hier mit dem Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus Herrn Claus Ruhe Madsen

Diskussionsleiter: G. Deiters; VGMS



Die Regulierungsdebatte zu den neuen genomischen Techniken in der EU - Aktueller Stand und Ausblick / Labvolution 2023; Hannover, 10. Mai 2023

Gentechnik & Neue Züchtungsmethoden: Entwicklungen in Praxis & Recht / HAW-Hamburg; Hamburg,24.05.2023

Gentechnik & Neue Züchtungsmethoden - Die Diskussion in Deutschland / Universität Würzburg*, 26.06.2023*

Gentechnisch-veränderte Lebensmittel – Sicherheitsbewertung / Lebensmitteltoxikologie – Universität Kaiserslautern, 18. – 22.09.*2023*

Lebensmittelsicherheit — Die Rolle der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) bei der Zulassung von neuen und neuartigen Stoffen / 2. Symposium Reduction 2025; München, 28.09.2023

Rechtsvorschriften für Pflanzen, die mithilfe bestimmter neuer genomischer Verfahren gewonnen werden / GDCh-AG: “Biochemische und Molekularbiologische Analytik“ / Frankfurt/Main 05.10.2023 (online)

Genome Editing und Gentechnik - Ein Beitrag zur Bewältigung der Ernährungs- und Klimakrise / ÖAIE – „Ernährung: Gesundheit – Nachhaltig – Leistbar“; Wien 20. 10.2023



Kennzeichnungsfragen bei Erzeugnissen aus genomeditierten Pflanzen / Behr`s Akademie: 22. Praxisforum: Lebensmittelkennzeichnung (online), 25.10.2023

Veranstaltungen:

Labvolution 2023 – Hannover

Potenziale neuer genomischer Techniken (NGT) für eine nachhaltige Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion.

Im Rahmen der moderierten Session mit anschließender Diskussion erläutern Fachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler die Möglichkeiten der NGT zur Bewältigung zukünftiger Herausforderungen an die Pflanzenzüchtung und veranschaulichen anhand konkreter Projekte vielversprechende Lösungsansätze und Zielsetzungen. Zudem werden die Aspekte der Regulierungsdebatte innerhalb der EU beleuchtet und die Aussichten auf eine zukünftige Nutzung der Potenziale erörtert. Das Publikumsinteresse war groß.

Programm

Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany; Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik e.V. (WGG)
Begrüßung und Einführung

PD Dr. Matthias Fladung; Thünen Institut für Forstgenetik
Wälder als CO2-Senken und nachhaltige Sicherung der Holzversorgung

Prof. Dr. Gabriele Krczal; RLP Agroscience gGmbH
Nachhaltiger Pflanzenschutz der Zukunft: Reduktion durch Innovation

Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany; Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik e.V. (WGG)
Die Regulierungsdebatte zu neuen genomischen Techniken (NGT) in der EU – Aktueller Stand und Ausblick
Anschließend: Fragen/ Diskussion

Moderation: Prof. Dr. Gabriele Krczal

Organisation: Sabine Schuh; WGG



PD Dr. M. Fladung Prof. Dr. G. Krczal Prof. Dr. Kl.-D. Jany

https://wggev.de/labvolution-2023-wgg-potentiale-neuer-genomischer-techniken-fuer-eine-nachhaltige-landwirtschaft-und-lebensmittelproduktion-nutzen/

02.04.2023, Berlin: **Pressekonferenz „40 Jahre Grüne Gentechnik“**

FGV FORUM GRÜNE VERNUNFT

Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik e.V.

Das Forum Grüne Vernunft e.V. (FGV) und der WGG luden für den 02. Juni 2023 zu einer gemeinsamen Pressekonferenz unter dem Titel „40 Jahre Grüne Gentechnik“ nach Berlin ein. Anlass zu der Pressekonferenz war die erste Veröffentlichung zu Gentransfer mit dem Ti-Plasmid aus Agrobacterium tumefaciens im Mai 1983. Diese Publikation legte den Grundstein für den erfolgreichen Gentransfer bei Pflanzen und läutete die Grüne Gentechnik ein.



Das Podium: Prof.Dr. Kl.-D. Jany, , Prof. Dr. C. Nüsslein-Volhard, Prof. Dr. J. Jacobsen,
Dr. H. Rehberger Minister a.D. (v. l.- n. r.)
(Nobel-Preisträger: Prof. Dr. C. Nüsslein-Volhard, Prof. Dr. R. Roberts

https://wggev.de/berlin-pressekonferenz-40-jahre-grune-gentechnik/

Teilnahme an Veranstaltungen



Berlin, 10.01.2023: Neujahrsempfang des Lebensmittelverband Deutschland,
Informative Gespräche mit Politikern/innen zu den neuen genomischen Techniken (NGTs). Jany überreicht Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir die AFVB-WGG Stellungnahmen



Berlin, 19.01.2023: Besuch der Grünen Woche, Gespräche mit Politikern an Stand Deutscher Verband Tiernahrung

Jany nimmt als Vertreter des WGG am Workshop and Table Discussion at TTT-Institute Munich, "New genomic techniques on the political agenda - What is the role of ethics in the controversy about new breeding techniques for agriculture?" teil, München, 15.05.2023

Stellungnahmen - Statements

EuGH-Urteil C-688/21: Pflanzen aus in-vitro-Zufallsmutageneseverfahren fallen nicht unter das Gentechnikrecht

https://www.biotech-gm-food.com/eugh-urteil-c-688-21-pflanzen-aus-in-vitro-zufallsmutagenesen-fallen-nicht-unter-die-regularien-des-gentechnikechtes

12.02.2023: **WGG und GfPB zum EuGH-Urteil C-688/21 zur Einordnung von in-vitro Mutageneseverfahren**

Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik e.V.

Gesellschaft für Pflanzenbiotechnologie e.V.

Pflanzen aus in vitro Zufallsmutageneseverfahren unterliegen nicht dem Gentechnikrecht

Das Urteil stuft *in vivo*– und *in vitro*-Zufallsmutagenese aus rechtlicher Sicht nicht als unterschiedliche Verfahren ein. Dies entspricht dem Sinne der Freisetzungsrichtlinie 2001/18/EG und ist aus wissenschaftlicher Sicht sinnvoll und gerechtfertigt. Beide Mutageneseverfahren erzeugen ungerichtet Mutationen und die Art der Mutationen und deren Auswirkungen unterscheiden sich nicht. Verfahrenstechnisch unterschiedlich ist lediglich, dass bei *in vivo* Verfahren intakte Pflanzen und bei *in vitro* Verfahren Zellen oder Gewebe verwendet werden, aus denen wieder Pflanzen regeneriert werden. Die Anwendung beider Verfahren und die langjährige Nutzung solcher Pflanzen haben einerseits den sicheren Umgang mit den Techniken gezeigt und anderseits den Nachweis sicherer Pflanzen, von denen keine Risiken für Mensch, Tier und Umwelt ausgehen erbracht. Mehr als 3200 Pflanzen aus solchen Zufallsmutagenesen sind bereits seit Langem auf dem Markt.
Das Urteil ist aus wissenschaftlicher Sicht daher korrekt und im Sinne der Wissenschaft zu begrüßen.

https://wggev.de/eugh-urteil-c-688-21-in-vitro-mutagenese/

Schriftwechsel – Briefe

27.03.2023; **Handlungsblockade der ZKBS gefährdet die Forschung in Deutschland**

Sehr geehrter Herr Bundesminister Özdemir,

mit großer Sorge beobachten wir die fortschreitende Arbeitsunfähigkeit der Zentralen Kommission für biologische Sicherheit (ZKBS), bedingt durch die augenscheinliche Verzögerung von Neubesetzungen einer noch nie da gewesenen Vielzahl der dort offenen Positionen.

Sehr geehrter Herr Bundesminister, wir bitten Sie, die Aufrechterhaltung bedeutender Teile des Forschungsbetriebes in Deutschland weiterhin zu gewährleisten, indem Sie dafür Sorge tragen, dass die Stellenbesetzung innerhalb der ZKBS ab sofort zügig und unter rein fachlichen Aspekten verläuft. Eine Schlüsselinstitution im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und Prüfung darf nicht zum politischen Spielball werden.

Mit freundlichen Grüßen
Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany
Vorsitzender des Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik e.V. (WGG)

Der vollständige Brief: https://wggev.de/zkbs-arbeitsfaehigkeit-schreiben-an-oezdemir/

Das Ministerium bzw. Minister Özdemir hat auf den Brief nach der Neusetzung der offenen Stellen bei der ZKBS geantwortet.

Das Antwortschreiben: https://wggev.de/wp-content/uploads/2023/08/Antwortbrief-Minister-Oezdemir_ZKBS.pdf

09.11.2023; **Offener Brief**

an den Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir,
die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, Steffi Lemke
und die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Bettina Stark-Watzinger,

Innovative Technologien als Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit: Für eine evidenzbasierte Reform des europäischen Gentechnikrechts

Unser Appell an Sie als verantwortliche Politiker/-innen

Der von der EU-Kommission vorgelegte Reformvorschlag stellt eine gelungene Abwägung dar zwischen wissenschaftlichem Kenntnisstand und neuesten Entwicklungen in der Pflanzenzüchtung einerseits und den Interessen des ökologischen Landbaus andererseits. Wie jeder gute Kompromiss erfährt dabei auch dieser Vorschlag Kritik von allen Seiten.
Vor dem skizzierten Hintergrund bitten wir Sie, sich im weiteren europäischen Abstimmungsprozess für die von der EU-Kommission vorgeschlagenen Regelungen einzusetzen.

Die Unterzeichner/-innen stehen Ihnen gerne für weitere Informationen und Gespräche zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany
Vorsitzender WGG

Prof. Dr. Karl-Josef Dietz
Präsident VBIO

Der vollständige Brief: https://wggev.de/wp-content/uploads/Offener_Brief_BMEL-BMUV-BMBF_2023.pdf

https://wggev.de/wgg-vbio-an-leitung-von-bmel-bmuv-und-bmbf-appell-setzen-sie-sich-fuer-ein-evidenzbasiertes-europaeische-gentechnikrecht-ein/

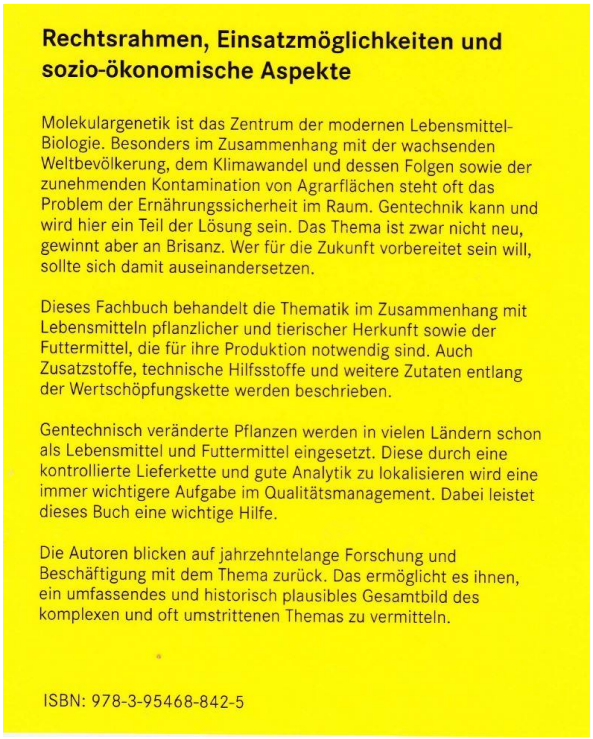
Liste der Mitzeichner: https://wggev.de/wp-content/uploads/Unterzeichner.pdf

Der offene Brief wurde von fast 500 Wissenschaftlern/-innen mitgezeichnet. Fast wie üblich wurden vom BMEL und BMUV weder der Eingang des Briefes bestätigt noch erfolgte eine Reaktion auf den offenen Brief.

Publikationen

Jany Kl.-D. und Flachowsky G. (2022): **Zum Stand der Gentechnik aus der Sicht der Tierernährung** Züchtungskunde, **94**, (6) S. 409-426, 2022, ISSN 0044-5401
https://www.zuechtungskunde.de/archiv/article-7295439-211232/zum-stand-der-gentechnik-aus-der-sicht-der-tierernaehrung-.html





BEHR'S...VERLAG

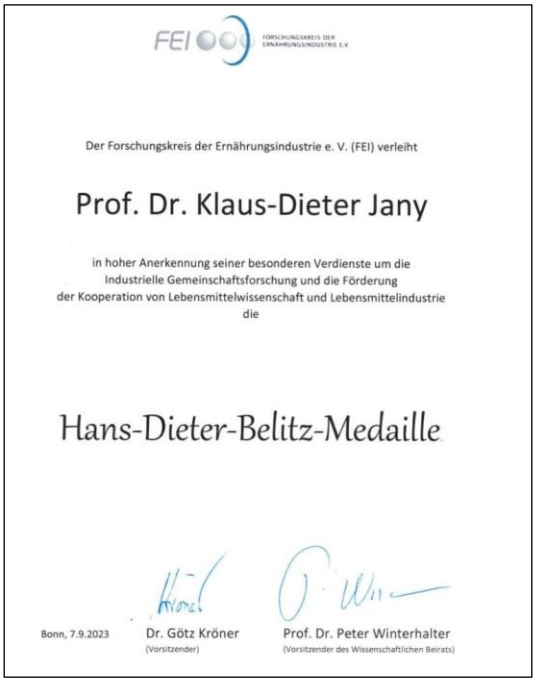
Flachowky G. und Jany K.-D. (2023):
Gentechnik in der Ernährungswirtschaft
Behr´s Verlag
ISBN: 978-3-95468-842-5

Behr´s GmbH; 1. Auflage 2023

Einschub 18

FEI-Jahrestagung 2023: "Lebensmittelproduktion im Fokus der Gemeinschaftsforschung" Berlin, 07.09.2023

Auf der Jahrestagung verleiht der Forschungskreis der Ernährungsindustrie (FEI) die Hans-Dieter-Belitz-Medaille an Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany in hoher Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die industrielle Gemeinschaftsforschung und die Förderung der Kooperation von Lebensmittelwissenschaft und Lebensmittelindustrie.



FEI

Der Forschungskreis der Ernährungsindustrie e. V. (FEI) verleiht

Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany

in hoher Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Industrielle Gemeinschaftsforschung und die Förderung der Kooperation von Lebensmittelwissenschaft und Lebensmittelindustrie die

Hans-Dieter-Belitz-Medaille

Bonn, 7.9.2023

Dr. Götz Kröner (Vorsitzender)

Prof. Dr. Peter Winterhalter (Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats)





Der FEI-Vorsitzende Dr. Götz Kröner überreicht die Hans-Dieter-Belitz-Medaille an Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany
Preisträger der Belitz-Medaille, Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany, spricht seinen Dank für diese besondere Auszeichnung aus.

Fotos: © FEI | Bild: Annette Riedl

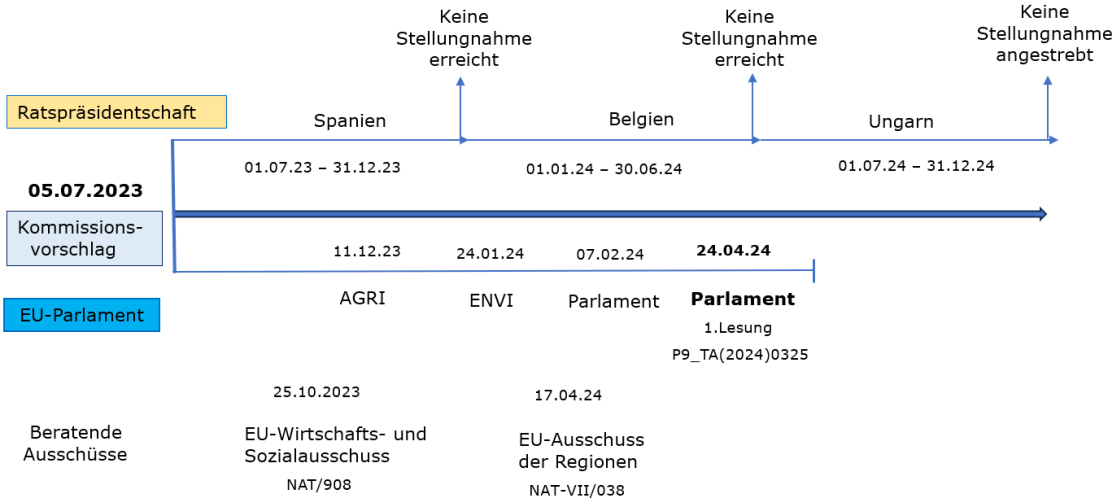
Aktivitäten im Jahr 2024

Verfahren zur Gesetzgebung für eine Regulation der neuen genomischen Techniken bei Pflanzen

24.04.2024: **Das EU-Parlament nimmt den Kommissionsvorschlag für eine Regulierung der neuen genomischen Techniken (NGTs) mit zahlreichen Änderungsvorschlägen an.**

Zuvor sind Beratungen und Abstimmungen AGRI- und ENVI-Ausschuss erfolgt.

Die Mitgliedstaaten kommen bis Ende 2024 zu keiner gemeinsamen Stellungnahme zum Kommissionsvorschlag.



WGG Analyse und Kommentierung
https://wggev.de/debatten-parlament-rat-der-weg-zum-triologverfahren-ngt-regulierung/

Stellungnahmen – Statements

07.05.2024; **Stellungnahme und Kommentare von AFBV und WGG zum Regulierungsvorschlag der Kommission über Pflanzen, die mit bestimmten neuen genomischen Techniken gewonnen wurden sowie daraus gewonnenen Lebens- und Futtermittel**

Der französische Verband für Pflanzenbiotechnologie (AFBV) und sein deutscher Partner, der Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik (WGG), begrüßen den Vorschlag der Europäischen Kommission zur Anpassung der Vorschriften für gentechnisch veränderte Pflanzen aus dem Jahr 2001. Dieser Vorschlag soll die Einführung von lang erwarteten Pflanzeninnovationen aus neuen genomischen Techniken (NGTs) (gezielte Mutagenese und Cisgenese) erleichtern.

Im Interesse einer nachhaltigeren Landwirtschaft, die sich schneller an die Herausforderungen des Klimawandels anpassen kann, ist es dringend erforderlich, dass die Kommission, der Ministerrat und das Europäische Parlament diesen Regulierungsvorschlag möglichst noch in dieser Legislaturperiode annehmen und umsetzen.

Die vollständige Stellungnahme: https://wggev.de/kommentare-zum-regulierungsvorschlag-genomeditierter-pflanzen-ngt-pflanzen/

Detaillierte Kommentare zum Regulierungsvorschlag der Kommission für NGT-Pflanzen
https://wggev.de/detaillierte-vorschlaege-zum-regulierungsvorschlag-fuer-ngt-pflanzen/

04.09.2024: **Für eine evidenzbasierte Reform des europäischen Gentechnikrechts**

Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e. V. (VBIO) und Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik e.V. (WGG) zum Vorschlag der EU-Kommission zur Neuregulierung Neuer Genomischer Techniken (NGT)

Die Stellungnahme: https://wggev.de/evidenzbasierte-reform-des-gentechnikrechts-ngt-pflanzen/

20. Dezember 2024: **Update zu den laufenden Diskussionen über den Regulierungsvorschlag der Europäischen Kommission über Neue Genomische Techniken (NGTs) Empfehlungen zum Trilog**

https://wggev.de/ngt-regulierung-kommissionsvorschlag-update-empfehlungen-trilog/
https://wggev.de/discussion-on-new-genomic-techniques-recommendation-trilogue/

05.07.2024: Ungarische Ratspräsidentschaft - **Non-Paper zum Kommissionsvorschlag zur Regulierung der neuen genomischen Techniken (NGT)**

Anmerkungen zu dem Non-Paper: https://wggev.de/ungarn-rat-regulierung-neue-genomische-techniken-ngt/

Schriftwechsel – Briefe

19.01.2024; **Offener Brief an die Mitglieder des ENVI-Ausschusses zur Regulierung von Pflanzen aus den neuen genomischen Techniken**

Sehr geehrtes Mitglied im ENVI-Ausschuss des Europäischen Parlaments
Sehr geehrte Frau / Herr

am 8. Dezember haben die AFBV (Association Française des Biotechnologies Végétales), EU-SAGE (European Sustainable Agriculture Through Genome Editing) und der WGG (Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik) Ihnen einen von 183 europäischen Wissenschaftlern mitunterzeichneten offenen Brief zukommen lassen, in dem sie die zügige Verabschiedung des von der Kommission am 5. Juli 2023 veröffentlichten Entwurfs einer NGT-Verordnung fordern, um die Entwicklung, Erzeugung und Vermarktung von Pflanzen zu ermöglichen, die mit Hilfe von NTGs (gezielter Mutagenese und Cisgenese) gezüchtet wurden.

Seitdem haben wir viele zusätzliche Unterschriften aus mehreren Mitgliedstaaten der Europäischen Union und sogar darüber hinaus erhalten, die das Interesse der Unterzeichner an der Nutzung dieser Techniken, der NGT-Pflanzen und den daraus gewonnenen Produkten zeigen. Im Anhang finden Sie den offenen Brief mit einer Liste von mehr als 480 Unterzeichnern aus 23 EU-Mitgliedstaaten und anderen Ländern.

Diese Fragen, zu denen, wie oben beschrieben, bereits Vorschläge gemacht wurden, rechtfertigen keine Verzögerung des Gesetzgebungsverfahrens. Wir hoffen, dass Sie in der Lage sein werden, eine Einigung zu erzielen und diesen Vorschlag zu unterstützen, damit Europa schnell von diesen Produkten profitieren kann, wie es in mehreren Ländern bereits der Fall ist. Ein solcher Vorschlag wird es ermöglichen, ohne weitere Verzögerung NGT-Sorten zu entwickeln, die Europa helfen werden, die selbst gesteckten Ziele zu erreichen. Bitte bedenken Sie, dass wir für das, was wir tun, und auch für das, was wir nicht tun, verantwortlich sind.

Wir danken Ihnen für Ihre freundliche Berücksichtigung,

Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany

1. Vorsitzender des Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik e. V. gemeinsam mit AFVB und EU-SAGE

Das vollständige Schreiben: https://wggev.de/offener-brief-an-die-mitglieder-des-envi-ausschusses-zu-ngt-pflanzen/

Das Schreiben ging an alle Mitglieder des ENVI-Ausschusses persönlich.

02.02.2024: **AFBV-GfPB-WGG: Appell an die Mitglieder des EU-Parlaments zur Abstimmung über die Regulierung von Pflanzen aus neuen genomischen Techniken (NGT)**

Sehr geehrtes Mitglied des Europäischen Parlaments,

nach der Arbeit des AGRI- und des ENVI-Ausschusses und deren positiven Abstimmung über die von der Kommission im Juli 2023 vorgeschlagene Verordnung zur Regulierung von NGT-Pflanzen (New Genomic Techniques) werden Sie in den kommenden Tagen aufgefordert, über diesen Vorschlag im Parlament abzustimmen.

Unsere Verbände sind davon überzeugt, dass der verantwortungsvolle Umgang mit NGTs der Gesellschaft als Ganzes Vorteile bringen und ein wirksames Instrument zur Steigerung der Nachhaltigkeit von Agrar- und Lebensmittelsystemen darstellen und damit zur Ernährungssicherheit in der EU beitragen können. Diese Analyse wird von mehr als 500 Wissenschaftlern geteilt, die den im Januar veröffentlichten offenen Brief mitunterzeichnet haben.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit für diesen Verordnungsentwurf. Sie tragen eine große Verantwortung für die wissenschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der Pflanzen-züchtung und für eine nachhaltigere Landwirtschaft und damit für Europa als Zentrum der Wissenschaft und der Wirtschaft.

Georges FREYSSINET	Prof. Dr. Gabi KRCZAL	Prof. Dr. Klaus-Dieter JANY
Président AFBV	Vorsitzende GfPB	Vorsitzender WGG

Das vollständige Schreiben: https://wggev.de/appell-an-die-mitglieder-des-eu-parlaments-zur-abstimmung-uber-die-regulierung-von-pflanzen-aus-neuen-genomischen-techniken-ngt/

19.04.2024; **Appell an die Abgeordneten des EU-Parlaments: Den Weg für neue genomische Techniken in Europa ebnen**

Sehr geehrtes Mitglied (w/m) des Europäischen Parlaments,

am 24. April 2024 wird der Kommissionsvorschlag zur Regulierung von Pflanzen und Produkten, die mit bestimmten neuen genomischen Techniken (NGT) gewonnen wurden, in 1. Lesung mit den vom EU-Parlament vorgeschlagenen Änderungen diskutiert und erneut darüber abgestimmt. Deshalb wendet sich der Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik e.V. (WGG) nochmals an Sie.

Nach eingehender Analyse der vom Parlament am 7. Februar 2024 angenommenen Änderungsanträge bezüglich des Kommissionsvorschlages kristallisieren sich aus unserer Sicht drei vorrangige Punkte heraus:

- Patentierbarkeit
- Sicherheitsbewertung
- Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit von NGT-1-Pflanzen und Produkten

Im Sinne einer auf eine Nachhaltigkeit ausgerichteten Landwirtschaft, die zur Sicherung der Erträge auch den Anforderungen eines schnell voranschreitenden Klimawandels gerecht werden muss, aber auch mit Blick auf den Erhalt des Forschungsstandortes Europa appellieren wir an Sie, durch Ihr positives Votum eine evidenzbasierte Regelung für neue genomische Techniken in der EU auf den Weg zu bringen. Denn eines ist sicher: Es bleibt nicht mehr viel Zeit, um die Pflanzenzüchtung an das Tempo der globalen Herausforderungen anzupassen.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Arbeit.
Mit freundlichen Grüßen
Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany
1. Vorsitzender

Der vollständige Brief: https://wggev.de/wgg-appell-zur-abstimmung-ngt-pflanzen-24-04-2024/

Pressemeldungen

Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik e.V.

Karlsruhe, 25.01.2024: **EU-Umweltausschuss stimmt für eine evidenzbasierte Regulierung von Pflanzen aus den neuen genomischen Techniken**

Der Umweltausschuss (ENVI) des Europäischen Parlaments hat sich in seiner Sitzung am 24.01.2024 mit deutlicher Mehrheit von 47 zu 31 bei 4 Enthaltung für eine evidenzbasierte Regulierung von Pflanzen aus

den neuen genomischen Techniken ausgesprochen. Diese Entscheidung ebnet damit weiter den Weg für eine Umsetzung des Kommissionsvorschlags. Die Hindernisse sind jedoch noch nicht überwunden. Ausschlaggebend wird nun das Abstimmungsergebnis im EU-Parlament und die Entscheidung im Ministerrat sein, damit die Verhandlungen zwischen Parlament, Mitgliedsstaaten und Kommission (Trilog-Verfahren) beginnen können.

Der Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik (WGG) begrüßt die Entscheidung des EU-Umweltausschusses. Er ist der Überzeugung, dass dies ein Schritt in die richtige Richtung für eine nachhaltigere Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung ist. Ergebnisse europäischer Forschungseinrichtungen zu Anwendungen der neuen genomischen Techniken werden sich damit auch auf europäischer Ebene in praktische Anwendungen umsetzen lassen und werden nicht mehr ins Ausland exportiert.

Der offene Brief von AFBV, EU-SAGE, WGG an die Mitglieder des EU-Umweltausschuss kann eingesehen werden unter: https://wggev.de/offener-brief-an-die-mitglieder-des-envi-ausschusses-zu-ngt-pflanzen/

https://wggev.de/eu-umweltausschuss-stimmt-fuer-eine-evidenzbasierte-regulierung-von-ngt-pflanzen/

Paris, Karlsruhe, Zwijnaarde, Neustadt, 07.Februar 2024; **Das Europäische Parlament erkennt die Notwendigkeit der neuen genomischen Techniken: Eine gute Nachricht für die Entwicklung und Zukunft der Landwirtschaft in der EU**

AFBV, WGG, EU-SAGE und GfPB, vier europäische Vereinigungen, in denen vor allem Wissenschaftler (m/w) und Experten (m/w) der Biotechnologie zusammengeschlossen sind, begrüßen das Votum des Europäischen Parlaments vom 7. Februar (307 zu 263 bei 41 Enthaltungen) zugunsten des von der Kommission im Juli 2023 veröffentlichten Entwurfs einer Verordnung über Pflanzen, die mit Hilfe neuer Genomtechniken gezüchtet wurden (NGT). In Kombination mit anderen bereits verwendeten Techniken ermöglichen die NGTs eine Beschleunigung der Pflanzenzüchtung durch die schnellere Erzeugung von Pflanzen, die gegen biotische Belastungen durch Krankheitserreger und Schädlinge resistent sind, die gegenüber abiotischen Belastungen durch die Umwelt tolerant sind (z. B. Trockenheitstoleranz) oder die den Anforderungen von Landwirten, Verbrauchern und Herstellern in höherer Qualität genügen.Der Vorschlag sorgt für Transparenz bei der Verwendung von Pflanzen und Produkten aus NGT. Die Verwendung von NGT-Pflanzen im ökologischen Landbau bleibt ausdrücklich ausgeschlossen, und Saatgut von NGT-Pflanzen muss folglich gekennzeichnet werden. Diese Abstimmung ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer neuen Verordnung, die die Verwendung von NGT erlaubt.

Die vier Verbände hoffen, dass der Rat für Landwirtschaft und Fischerei ebenfalls zu einer Einigung kommt, sodass das Trilogverfahren eingeleitet werden kann und die Möglichkeit besteht, einen Konsens über einen positiven und praktikablen endgültigen Text zu erzielen.

https://wggev.de/eu-parlament-stimmt-fuer-neue-genomische-techniken-ngt/

Vorträge bei Veranstaltungen

Cultured Meat – Fleisch aus der Retorte / Zellkultur – Präzisionsfermentation – Zelluläre Landwirtschaft / SEC-Vortragsreihe-online: 16.01.2024

CRISPR/Cas und Co – Die neuen genomischen Techniken - Beiträge zur derBewältigung Klima- und Ernährungskrise – oder alles leere Versprechungen? / GDL – online-Vortragsreihe 20.02.2024

Neue genomische Techniken – Regulierung und Anwendungen / Tagung der DPG-Arbeitsgruppe „Viruskrankheiten der Pflanzen“: Neustadt an der Weinstrasse; AgroScience, 11. – 12.03.2024

Gentechnik und neue Züchtungsmethoden / Frühjahrsseminar des Baden-Württembergischen Müllerbundes, 15.–16.03.20024

Neue genomische Techniken bei Pflanzen – Gesetzliche Regelungen und Anwendungen / Themenkreis 20: Rechtliche Aspekte in der Lebensmittelwirtschaft - GDL-Kongress Lebensmitteltechnologie; Lemgo, 10.-12.10.2024

Update: Rechtsvorschriften für Pflanzen, die mithilfe bestimmter neuer genomischer Verfahren gewonnen werden / GDCh-AG: "Biochemische und Molekularbiologische Analytik"; Frankfurt/Main, 04.11.2024 (online)

Veranstaltungen:

KALS 2024 – 9. Karlsruher Lebensmittelsymposium Karlsruhe, 20.11- 21.11.2024

Das Symposium, unter der Organisation von Frau Dr. A. Dreusch und unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany, zog Expert*innen aus der Wirtschaft, Wissenschaft und Behörden an. Die Veranstaltung setzte erneut Maßstäbe in der Fort- und Weiterbildung im Bereich Lebensmittelsicherheit.



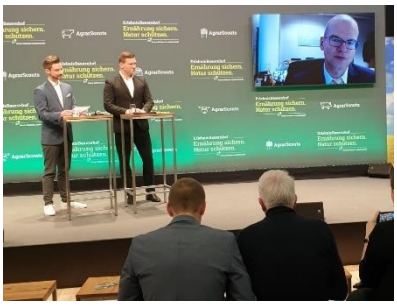
Referenten: Prof. Dr. U. Busch, Prof. Dr. M. Schmid, Dr. T. Albert; RA Dr. B. Riemer (von links oben nach links unten

Teilnahme an Veranstaltungen und Diskussionen

International Grüne Woche; Berlin, 19 – 28.01. 2024

New Year's reception State Secretary Dr. O. Nick; 19.01.2024

GRAIN Club: "Modern breeding for resilient agriculture When will new genomic techniques (NGT) come into practice?"; 23 01.2024



Diskussionsrunde mit Dr. K. Behrend (EU-Kommission, online), Dr. T. Brügmann, (Thünen-Institut) und Staatssekretär M. Brandenburg /BMBF) sowie mit dem Publikum.

Treffen und Diskussionen Dr. A. Glück (MdEP), M. Theurer (MdB), A. Fink-Trauschel (MdL), C. Jung (MdL) und G. Heitlinger (MdL); Karlsruhe 14.02.2024

Konferenz: "Innovation and Precaution - New genomic techniques for agriculture " Evangelische Akademie Tutzing, 21.-22.03.2024



Dr. Anja Matzk
Die Potenziale der neuen Züchtungsmethoden aus Sicht eines Pflanzenzüchtungsunternehmens



Prof. Dr. Peter Dabrock
Kommunikation über die neuen Gentechniken für die Landwirtschaft oder:
Was muss sich in Deutschland ändern?

Factsheets

Weizen mit reduziertem Gehalt an freiem Asparagin – Reduzierung der Bildung von Acrylamid während der Verarbeitung
https://wggev.de/weizen-mit-reduziertem-gehalt-an-freiem-asparagin-reduzierung-der-bildung-von-acrylamid-wahrend-der-verarbeitung/

Tomaten mit erhöhtem Gehalt an Vitamin D
https://wggev.de/crispr-tomate-mit-erhoehtem-vitamin-d-gehalt/

Tomaten mit erhöhtem gamma-Buttersäure (GABA) Gehalt
https://wggev.de/crispr-tomaten-erhoehtem-gamma-amino-buttersaeure-gaba-gehalt/

China erteilt einem genomeditieren Weizen das Biosicherheitszertifikat
https://wggev.de/china-genehmigt-kommerziellen-anbau-von-ngt-weizen/

Fragen und Antworten: Neue Genomische Techniken (NGT) in der Pflanzenzüchtung

70 Fragen zu den Neuen Genomischen Techniken in der Pflanzenzüchtung in sechs Themenblöcken – 70 Antworten kurz, verständlich und wissenschaftlich korrekt erarbeitet von Frau Schuh, saskomm, im Auftrag vom WGG.
https://wggev.de/fragen-antworten-neue-genomische-techniken-ngt/

Sunday Evening News – Die Sunday Evening News wurden jede Woche erstellt und am Sonntagabend per e-mail versandt (SENews 358 – SENews 406)

Stellungnahmen – Statements

Freilandversuche mit gentechnisch veränderten und genomeditierten Pflanzen in Europa
https://wggev.de/freisetzungen-gv-pflanzen-und-ngt-pflanzen-in-europa/

Nachweis- und Identifizierungsverfahren für genomeditierte Pflanzen und pflanzliche Produkte
https://wggev.de/studie-nachweis-genomeditierter-pflanzen-ngt-1-pflanzen/

Publikationen

Jany Kl.-D. (2024): **Mit neuen genomischen Techniken in der Pflanzenzüchtung zu neuen und nachhaltigen Lebensmitteln** VFED aktuell Plus 202, 57-62
pdf-file: https://www.wggev.de/wp-content/uploads/NGT-04-VFED-2024.pdf

Jany Kl.-D. und Widhalm K. (2024): **Gentechnik und Nahrungsmittel.** ÖSTERREICHISCHE ÄRZTEZEITUNG 12, 40-42
https://aerztezeitung.at/2024/oaz-artikel/medizin/originalarbeit-gentechnik-und-nahrungsmittel/

https://aerztezeitung.at/wp-content/uploads/2024/06/OA_Gentechnik_Widhalm-Jany_OEAEZ-12_25.6.2024.pdf

Jany, K.-D. (2024). **Wie geht es weiter mit CRISPR-Cas in der EU?** Gentechnik und neue genomische Techniken in der Pflanzenzüchtung. *Biologie in Unserer Zeit*, *54*(S), 18–25.
https://doi.org/10.11576/biuz-7569

in: VBIO: **Bd. 54 (2024): Biologie in unserer Zeit - Sonderheft CRISPR-Cas ... mehr als nur Verteidigung**
https://www.biuz.de/index.php/biuz/issue/view/486

Jany Kl. - D. (2024): **Anwendungen neuer genomischer Techniken bei Nutzpflanzen und die vorgesehene gesetzliche Regulierung in der Europäischen Union.** sFOOD-LAB 4/2024

Einmal beispielhaft eine Literaturzusammenstellung für Leser der Sunday Evening News
https://wggev.de/wp-content/uploads/Publikationen_August_Oktober.2024.pdf

Aktivitäten 2025

Verfahren zur Gesetzgebung für eine Regulation der neuen genomischen Techniken bei Pflanzen

Unter der polnischen Ratspräsidentschaft wird ein Kompromiss zu dem Kommissionsvorschlag zur Regulation der neuen genomischen Techniken (NGTs) gefunden.

14. 03.2025: **Der Ausschuss der Ständigen Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten bei der Europäischen Union (AStV) stimmt dem Kommissionsvorschlag mit qualifizierter Mehrheit zu.**

05.05.2025: Veröffentlichung der vergleichenden Zusammenstellung der Vorschläge von Kommission, Parlament und Rat zur Regulierung von genomeditierten Pflanzen. Diese Zusammenstellung soll als Grundlage für die weiteren Beratungen in Trilog-Verfahren dienen.
/

Der Weg für das Trilogverfahren ist frei.

04.12.2025 NGT-Kompromissvorschlag angenommen

11.12.2025 NGT-Kompromissvorschlag veröffentlicht
Proposal for a Regulation of the European Parliament and of the Council on plants obtained by certain new genomic techniques and their food and feed, and amending Regulation (EU) 2017/625
https://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-16660-2025-INIT/en/pdf

WGG Analysen und Kommentare zum Weg für das Triologverfahren

https://wggev.de/debatten-parlament-rat-der-weg-zum-triologverfahren-ngt-regulierung

https://www.biotech-gm-food.com/debatten-im-eu-parlament-rat-zum-trilog-verfahren-kommissionsvorschlag-ngt

Stellungnahmen und Statements

Stellungnahmen zum Kommissionvorschlag

13.01.2025: **Anmerkungen zum Vorschlag der polnischen Ratspräsidentschaft für die Regulierung bestimmter Pflanzen, die aus neuen genomischen Techniken (NGT) stammen**

Am 7. Januar 2025 unterbreitete die polnische EU-Ratspräsidentschaft einen Vorschlagsentwurf, der auf der nächsten Sitzung der NGT-Arbeitsgruppe des Rates für genetische Ressourcen und Innovation in der Landwirtschaft am 20. Januar 2025 erörtert werden soll.

Nach unserer Ansicht beinhaltet er einen wichtigen und positiven Wechsel der polnischen Regierung, die in den letzten Monaten hauptsächlich Einwände gegen den NGT-Vorschlag der Kommission erhoben und gegen ihn gestimmt hatte.

In diesem neuen Dokument behält die polnische Ratspräsidentschaft alle Änderungen bei, die unter der spanischen und belgischen Präsidentschaft vereinbart wurden, und fügt begrenzte neue Bestimmungen hinzu, um Fragen um die Patentierbarkeit von NGT-Pflanzen zu lösen, die bisher die wichtigste Einzelfrage war, die eine qualifizierte Mehrheit für den Kommissionsvorschlag verhinderte.

In dieser Stellungnahme wird auf die wichtigsten von Polen vorgeschlagenen Änderungen eingegangen

https://wggev.de/afbv-wgg-anmerkungen-zum-polnischen-ngt-vorschlag/

14. Februar 2025; **Anmerkungen zum zweiten Vorschlag der polnischen Ratspräsidentschaft zur Regulierung bestimmter Pflanzen, die aus neuen genomischen Techniken (NGT) stammen**

Die polnische Präsidentschaft ist nach wie vor daran interessiert einen Text zu erarbeiten, der eine qualifizierte Mehrheit unter den Mitgliedsstaaten erhalten kann. Sie hat daher die Kommentare der Mitgliedsstaaten zu ihrem Vorschlag vom 7. Januar berücksichtigt und ihn nun überarbeitet.

In ihrem zweiten Vorschlag hat die polnische Ratspräsidentschaft alle unter der spanischen und belgischen Präsidentschaft vereinbarten Änderungen beibehalten und fügt neue Bestimmungen hinzu, die sich mit patentrechtlichen Fragen befassen, ohne jedoch die Einschränkungen ihres ersten Vorschlags zu vernachlässigen.

Wie in unseren Anmerkungen vom 13. Januar 2025 haben wir uns dafür entschieden, die wichtigsten vorgeschlagenen Änderungen zu kommentieren:

In den Erwägungsgründen betont die polnische Präsidentschaft

1) die Notwendigkeit, Transparenz bei Patenten für NTG-Pflanzen zu schaffen,

2) den Zugang der Züchter zu diesen Pflanzen zu FRAND-Bedingungen (fair, vernünftig und diskriminierungsfrei) sowie

3) die Nützlichkeit von Richtlinien für die Züchter, um ihre Handlungsfreiheit zu gewährleisten.

Die polnische Präsidentschaft hat sehr konstruktive Vorschläge zum Thema Patente für NGT-1-Pflanzen gemacht. Diese Vorschläge sollten jedoch für alle Patente gelten, die sich auf Pflanzen beziehen können, unabhängig von der verwendeten Technik, und sollten daher im Entwurf der PRM1-Verordnung angemessener behandelt werden.

Wir hoffen, dass die von der polnischen Präsidentschaft initiierten Diskussionen zu einer qualifizierten Mehrheit für den Kommissionsentwurf führen werden.

In der folgenden Tabelle fassen wir kurz die vier Vorschläge zusammen, die der AFBV und die WGG zum Thema geistiges Eigentum gemacht haben:

Wir bekräftigen unsere Wünsche für den Erfolg der Bemühungen des polnischen Ratsvorsitzes, eine qualifizierte Mehrheit für den Vorschlag zu erreichen.

https://wggev.de/afbv-wgg-anmerkungen-zum-ngt-vorschlag-ii-von-polen/

04.07.2025; **Anmerkungen und Empfehlungen zum Trilog über den Regulierungsvorschlag der Europäischen Kommission zu den neuen genomischen Techniken (NGTs)**

AFBV und WGG haben im Dezember 2024 und während der polnischen Ratspräsidentschaft gemeinsam mehrere Statements veröffentlicht [1], in denen sie Interessengruppen über die Standpunkte des Rates der EU und des Europäischen Parlaments („EP“) zu dem Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Verordnung über NGTs („Vorschlag“) informierten.

[1] https://www.wggev.de/wp-content/uploads/AFBV-WGG-Anmerkungen-II.pdf
https://www.wggev.de/wp-content/uploads/AFBV-WGG-Update-German.pdf

Die Anmerkungen: https://wggev.de/afbv-wgg-anmerkungen-empfehlungen-zum-trilog-ngt-pfanzen/

Schriftwechsel - Briefe

15.12.2025; **Offener Brief an die Mitglieder von COREPER 1 – Ausschuss der Ständigen Vertreter**

Kompromissvorschlag für eine Verordnung zu den Neuen Genomischen Techniken bei Pflanzen (NGT)

Sehr geehrte Frau Botschafterin, sehr geehrter Herr Botschafter,

auf der für Freitag, den 19. Dezember 2025, anberaumten Sitzung wird die Verordnung zu Anwendungen der neuen genomischen Techniken bei Pflanzen nach der vorläufigen Einigung zwischen dem Rat und dem Parlament am 4. Dezember erneut zur Sprache kommen.

Die drei unterzeichnenden Verbände AFBV (Association Française des Biotechnologies Végétales), GfPB (Gesellschaft für Pflanzenbiotechnologie e. V.) und der WGG (Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik e. V.) begrüßen die erheblichen Anstrengungen der dänischen Ratspräsidentschaft und der Verhandlungsführer der Trilog-Parteien, die

zu dem Kompromiss vom 4. Dezember geführt haben.

Die EU braucht die NGT-Gesetzgebung, damit sie so schnell wie möglich in Kraft treten kann, um den Einsatz von Genom-Editierungswerkzeugen zur Erzeugung von Sorten zu ermöglichen, die den großen Herausforderungen der Landwirtschaft und, im weiteren Sinne, dem Klimawandel, dem agroökologischen Wandel und der Ernährungssicherheit, die die gesamte Gesellschaft betreffen.

Der derzeitige Kompromissvorschlag ermächtigt die Kommission, gemäß Artikel 26 delegierte Rechtsakte zur Änderung der Anhänge I, II und III zu erlassen. Wir schlagen vor, Artikel 5 Absatz 3 zu ändern, damit die Kommission Anhang Ia in gleicher Weise wie Anhang I überarbeiten kann.

Die von uns vorgeschlagenen Änderungen dienen der Klarstellung und sollen den Annahmeprozess nicht verzögern. Sie sind jedoch notwendig, um EU-Forschern, Züchtern und KMUs Klarheit zu verschaffen.

Wir danken Ihnen für Ihre wohlwollende Prüfung.

Mit freundlichen Grüßen

Thierry Langin
Président AFVB

Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany
Vorsitzender WGG

Prof. Dr. Gabi Krczal
Vorsitzende GfPB

Prof. Dr. Hans-Jörg Jacobsen
1. Stellvertreter FGV

Der vollständige Brief: https://wggev.de/offener-brief-mitglieder-coreper-1-ngt-vorschlag-trilog/

Pressemeldungen

14.03.2025; **Unter polnischer Präsidentschaft hat der Rat der Europäischen Union den Vorschlag für eine Verordnung über Neue Genomische Techniken (NGT) mit qualifizierter Mehrheit angenommen**

AFBV und WGG begrüßen das Ergebnis der heutigen Abstimmung und sehen hierin einen wichtigen Schritt im europäischen Prozess zu einer Verordnung für Anwendungen von NGT bei Pflanzen.

Die Kommission weist auch darauf hin, dass für die Nutzung der Innovationskraft der NGTs ein geeigneter Rechtsrahmen in der EU erforderlich ist, der gleiche Wettbewerbsbedingungen wie in einer wachsenden Zahl von Drittländern gewährleistet, die ihre Rechtsvorschriften derzeit anpassen oder dies bereits getan haben. Daher fordern wir die Mitgesetzgeber aus den Mitgliedsstaaten auf, dafür zu sorgen, dass der endgültige Text dem Ziel eines förderlichen Rechtsrahmens gerecht wird, d. h. dass er keine belastenden Verpflichtungen für Lebensmittelunternehmen und Landwirte vorsieht, wenn genetische Veränderungen durch NGTs nicht von spontanen oder zufälligen Mutationen zu unterscheiden sind, und dass er insbesondere keine Nachweis-, Identifizierungs- und Quantifizierungsmethoden vorschreibt.

Wir, die AFBV und der WGG, möchten noch einmal die fortwährende konstruktive Arbeit und Anstrengungen des polnischen Ratsvorsitzes zur Erreichung eines gemeinsamen Standpunktes hervorheben und dies unter den besonderen weltpolitischen Bedingungen.

Thierry Langin
Präsident AFBV

Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany
Vorsitzender WGG

https://wggev.de/ngt-vorschlag-mit-qualifizierter-mehrheit-angenommen/

05.12.2025; **Stellungnahme zur Einigung im Trilog-Verfahren zur Regulierung der Neuen Genomischen Techniken (NGT) in der Europäischen Union**

Der Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik e.V. (WGG) begrüßt die Einigung der Vertreter des Rates der Europäischen Union und des EU-Parlamentes am 04.12.2025 zur Regulierung von Anwendungen der neuen genomischen Techniken bei Pflanzen. Nach fast zweijährigen zähen Diskussionen auf den unterschiedlichen Ebenen der EU ist dies ein großer Schritt in Richtung der Gesetzgebung (Verordnung) nach Stand von Wissenschaft und Technik zu den NGTs bei Pflanzen.

Auch wenn noch nicht detaillierte Angaben zu dem Kompromissvorschlag aus dem Trilogverfahren vorliegen, so ist doch der Verordnungsvorschlag der EU-Kommission vom 05. Juli 2023 in wesentlichen Punkten erhalten geblieben. Im Kompromissvorschlag werden weiterhin die beiden Kategorien von NGT-Pflanzen beibehalten. Kategorie 1, NGT-1-Pflanzen bei denen die genetische Veränderung auch auf natürliche Weise entstehen könnte, werden als äquivalent zu konventionell gezüchteten eingestuft. NGT-1-Pflanzen unterliegen nicht mehr den Regularien der Gentechnik, aber denen, die für konventionelle Pflanzen und daraus hergestellten Erzeugnisse gelten.

Unter bestimmten Umständen können NGT-1-Pflanzen patentiert werden. Die Regelungen hierfür müssen aber noch entsprechend der Patentrichtlinie erarbeitet werden.

Der NGT-1-Status einer Pflanze muss durch die kompetente Behörde überprüft und notifiziert werden.

Für NGT-2-Pflanzen wird der Kommissionsvorschlag beibehalten und für sie gelten weiterhin die Regularien aus der Gentechnikgesetzgebung.

Die Einordnung von NGT-1-Pflanzen als äquivalent zu konventionell gezüchteten und ihre potenzielle Möglichkeit einer Patentierung wird als ein Innovationsmotor für die Wissenschaft angesehen und trägt zum Abbau von bürokratischen Hindernissen im Umgang mit NGT-Pflanzen bei.

Allerdings müssen das EU-Parlament und der Rat, die EU-Staaten, dem ausgehandelten Kompromissvorschlag noch zustimmen, ehe er in eine Verordnung überführt werden kann. Nach einer zweijährigen Implementierungsphase könnten die Wissenschaftler/innen von den erleichterten Bedingungen für NGT-1-Pflanzen Gebrauch machen, insbesondere bei Untersuchung im Freiland unter natürlichen Umweltbedingen.

Nach Auffassung des WGG gewährleistet die vorgesehene Regulierung von NGT-1-Pflanzen einen Innovationsschub für Wissenschaft und Pflanzenzüchter sowie einen hohen Schutz für Verbraucher und Umwelt.

Kl.-D. Jany (V.i.S.d.P.)
1. Vorsitzender des WGG

https://wggev.de/pm-einigung-rat-parlament-trilog-zu-ngt-pflanzen/

Die Einigung am 04. Dezember 2025 auf einen Kompromissvorschlag zur Regulation von Anwendungen der neue genomischen Techniken bei Pflanzen im Trilogverfahren ist ein sehr versöhnlicher Jahresabschluss. **Aber:** Noch ist der Kompromiss nur ein Vorschlag für eine Verordnung. Damit aus dem Vorschlag eine Verordnung wird muss er noch **ohne Änderungen** vom EU-Parlament mit einfacher Mehrheit und vom Rat, den Mitgliedstaaten, mit qualifizierter Mehrheit angenommen werden. Für 2026 stehen somit für den WGG und seinen befreundeten Vereinen noch Aktivitäten an.

Vorträge bei Veranstaltungen

Environmental aspects of the liberation of genetically modified plants / Ecotoxicology, Toxicology Course Vienna, 10.01.2025

Cultured Meat – Fleisch aus der Retorte / Aspekte um Kultur, Ethik und Kulturgeschichte der Lebensmittel und der Lebensmitteltechnologie Vortragsreihe-online: 17.02.2025

Pflanzenschutz: RNA-Interferenzmethode / GDCh-SEC: AK-Öffentlichkeitsarbeit Frankfurt/Main, 07.04.2024

Update: Neue Genomische Techniken - Gesetzliche Regelungen und Anwendungen / Lebensmittelverband Deutschland; Sitzung Wissenschaftlicher Beirat: Berlin, 11.04.2025

Gentechnik und neue genomische Techniken / HAW-Hamburg, Fakultät Life Sciences / Department Ökotrophologie; Hamburg, 21.05.2025

Gentechnisch-veränderte Lebensmittel – Sicherheitsbewertung / Lebensmitteltoxikologie – Kaiserslautern, 01.09.2025

The Novel Food approval process from the perspective of the European Food Safety Authority (EFSA) / DLF: Inhouse Farming – Feed & Food Convention; Hamburg, 30.09.-01.10.2025

Veranstaltungen

Frankfurt/Main: 13.11.2025; **SEC-Symposium 2025 „Pflanzenschutz – Ja, aber wie?“**





Flyer: https://www.wggev.de/wp-content/uploads/Flyer01SEC.pdf

https://wggev.de/wgg-2025-vortraege-veranstaltungen-tagungen/

Teilnahme an Veranstaltungen

Berlin, 10.04.2025: **Jahrestagung des Lebensmittelverbandes Deutschland – 70 Jahre Lebensmittelverband**

Die Jahrestagung bot einen lebhaften Dialog zwischen Persönlichkeiten aus der Politik, der Wirtschaft, der Wissenschaft.



C. Minhoff, Hauptgeschäftsführer des Lebensmittelverbandes



O. Nick, Parlamentarische Staatssekretärin BMEL



S.Bilger, Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU Bundestagafraktion



Berlin, 17.–26. 01 2025: **Grüne Woche**

OVID: Genome Editing und internationaler Agrarhandel: Welche Bedeutung hat die zukünftige EU-Regulierung für die Versorgungssicherheit?

Diskussionsrunde mit Dr. Klaus Berend (EU-Kommission) und Jaana K. Kleinschmit von Lengefeld (Präsidentin OVID Verband) ; Moderation: Christoph Metzner.



Moderator



Diskussion mit dem Publikum, hier Prof. Dr. Jany

Berlin, 08.Juli.2025: Verbändegemeinschaft: Parlamentarischer Abend

"BERLINER ABENDGESPRÄCH" Genomeditierung auf der Zielgeraden – Vorschläge der Agrarbranche für eine praktikable EU-Regulierung"

„Klimakrise, geopolitische Unsicherheiten und steigende Nachhaltigkeitsanforderungen stellen Landwirtschaft und Ernährungssicherung vor große Herausforderungen. Neue genomische Techniken (NGT) gelten als ein vielversprechender Baustein, um diesen Herausforderungen zu begegnen – doch die politische Diskussion über eine geeignete europäische Regulierung stockt derzeit im Trilogverfahren."

Über die Herausforderungen diskutierten unter der Moderration von Herrn B. Schodrowski:



Die Diskutanten:

Dr. Carl-Stephan Schäfer, Geschäftsführer Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter

Alexander Hissting, Geschäftsführer Verband Lebensmittel Ohne Gentechnik

Dr. Andreas Popp, Senior Vice President Seed, Biotech, Nutrition & Health, Global Intellectual Property, BASF



Das Podium

Dr. Holger Hennies, Präsident Landvolk Niedersachsen und Vizepräsident Deutscher Bauernverband

Jaana Kleinschmit von Lengefeld, Präsidentin OVID Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland

Der Moderator: **Bernhard Schodrowski**



Prof. Dr. Kl.-D. Jany, WGG

B

erlin, 15.01.2025: **Neujahrsempfang des Lebensmittelverbandes Deutschland**

Offene Gespräche mit Politiker/innen und Verbändevertreter/innen.



Prof. Dr. Jany überreicht Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir die AFBV-WGG-Stellungnahmen:

Anmerkungen zum Vorschlag der polnischen Ratspräsidentschaft für die Regulierung bestimmter Pflanzen, die aus neuen genomischen Techniken (NGT) stammen

Update zu den laufenden Diskussionen über den Regulierungsvorschlag der Europäischen Kommission über Neue Genomische Techniken (NGTs) - Empfehlungen zum Trilog

Factsheets

Versuchsfeld in Italien verwüstet - Sabotage von Forschungsarbeiten
https://wggev.de/zerstoerungen-von-versuchsfeldern-mit-ngt-pflanzen/

Freilandversuche 2025 mit gentechnisch veränderten und genomeditierten Pflanzen in Europa
https://wggev.de/freisetzungen-2025-ngt-pflanzen-europa/

Sunday Evening News – Die Sunday Evening News wurden jede Woche erstellt und am Sonntagabend per e-mail versandt (SENews 407 – SENews 456).

Schriftwechsel – Briefe

13.01.2025

Sehr geehrter Herr Minister Özdemir,

der Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik e.V. (WGG) und die Association Française des Biotechnologies Végétales (AFBV) haben sich in den letzten Tagen zusammengeschlossen, um eine Stellungnahme zu erarbeiten, in der die Diskussionen auf EU-Ratsebene und die vom EU-Parlament im Jahr 2024 vorgenommenen Änderungen zum Kommissionsvorschlag zur Regulierung von Pflanzen, die aus den neuen genomischen Techniken (NGT) hervorgegangen sind, darzulegen. In der Stellungnahme kommentieren sie die Änderungen und geben Empfehlungen zu den Belangen des geistigen, Eigentums, um die derzeitige Sackgasse zu überwinden und einen erfolgreichen Trilog zu erreichen.

Inzwischen hat die polnische Ratspräsidentschaft einen neuen Vorschlag vorgelegt, in dem sie neue Aspekte zur Überwindung der Patentproblematik einbringt. Wir haben in einem zweiten Statement Anmerkungen dazu gemacht.

WGG und AFBV würden sich freuen, wenn unser Statement und die Anmerkung ihre Aufmerksamkeit finden würden.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für das Jahr 2025.
Mit freundlichen Grüßen

Kl.-D. Jany
WGG

P. Dumont
AFVB

Gleichlautendes Schreiben wurde auch an Herrn Minister Norbert Totschnig, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, Wien, gesandt.

09.07.2025

Sehr geehrter Herr Bundesminister Rainer,

wie Sie wissen, wird der Vorschlag der Kommission zu neuen Genomtechniken (NGT) derzeit im Trilog diskutiert. Diese Rechtsvorschrift ist für die europäischen Landwirte dringend erforderlich, da sie eine widerstandsfähigere und nachhaltigere Landwirtschaft ermöglicht und neue Chancen für die gesamte biobasierte Wirtschaft eröffnet. Kürzlich wurde die für den 30. Juni geplante Trilog-Sitzung zu NGTs auf Antrag von EU-Parlamentsmitglieder abgesagt, weil sie der Meinung waren, dass die Vertreter des Rates und der Kommission nicht bereit seien, Kompromisse in Fragen einzugehen, die für das Europäische Parlament wichtig sind.

AFBV und WGG haben eine Stellungnahme veröffentlicht, in der die im Trilog zum NGT-Regulierungsvorschlag anstehenden Fragen erörtert und mögliche Kompromisse zu den Fragen aufgezeigt werden, in denen die drei EU-Institutionen unterschiedlicher Meinung sind. Darüber hinaus unterbreiten AFBV-WGG einen neuen Vorschlag für Anhang I (Äquivalenzkriterien für NGT-1-Produkte), in dem die Änderungsvorschläge sowohl des Rates als auch des EP kombiniert werden. (siehe Anhang).

Im Koalitionsvertrag wird zwar ausgeführt, dass Deutschland den neuen genomischen Techniken offen gegenübersteht und diese unterstützen werde, aber bislang hat sich Deutschland unter der neuen Regierung zu dieser Thematik in der Landwirtschaft nicht äußert.

Wir hoffen, dass die Mitgesetzgeber ihre technischen und politischen Treffen im Rahmen des Trilogs bald wieder aufnehmen und dass dieses Dokument ihnen dabei helfen kann, für beide Seiten akzeptable Kompromisse zu finden. Wir würden uns über Ihre Unterstützung freuen, wenn Sie in irgendeiner Weise zur Erreichung dieses Ziels beitragen können.

Im Namen von WGG und AFBV,

Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany
Vorsitzender Wissenschaftlerkreis Genomik und Gentechnik e.V. (WGG)

Philippe Dumont
Vizepräsident Association Française des Biotechnologies Végétales

Gleichlautende Schreiben wurden an

- Frau Bundesministerin K. Reiche, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
- Herrn Bundesminister C. Schneider, Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

gesandt.

Die Wissenschaftslobby beteiligt sich am Trilog der Deregulierung von GVO/NTG

De inf'OGM 08/2025

Übersetzung aus dem Französischen: https://wggev.de/wp-content/uploads/infogm-Replik-AFBV-WGG-1.pdf

AFBV Association Française des Biotechnologies Végétales

Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik e.V.

Antwort von AFBV und WGG auf den Inf´OGM Artikel vom 05. August 2025

Am 5. August 2025 veröffentlichte Inf'OGM einen Artikel von Denis Meshaka, in dem er sich zu der gemeinsamen Stellungnahme von AFBV und WGG vom 4. Juli mit dem Titel „Die wissenschaftliche Lobby lädt sich selbst zu den Trilog-Gesprächen über die Deregulierung von GVO/NTG ein" äußerte.

Wir freuen uns über das Interesse, das Inf'OGM unserer gemeinsamen Stellungnahme entgegenbringt. Der Artikel bietet uns die Gelegenheit, auf einige ihrer Darstellungen zu reagieren und unsere eigenen früheren Äußerungen zu präzisieren.

Philippe Dumont für den AFBV und WGG Paris und Karlsruhe, 20. August 2025

Das vollständige Antwortschreiben (12 Seiten):
https://wggev.de/wp-content/uploads/Antwort-von-AFBv-WGG-auf-Inf´OGM-Artikel-vom-05-08-2025-1.pdf